

Das Magazin der Gewerkschaft vida.

Ausgabe 2/2024 www.vida.at

Mit Sonderseiten für
Pensionist:innen

vida



FÜR EIN EUROPA DER MENSCHEN

MEHR AB SEITE 4

GEWINNSPIELE

Tolle Preise gewinnen!

S. 19, 21, 23, 24

26 + 27

SPARDBANK

DA BIN ICH Z'HAUS. Ein neues Zuhause für deinen Wohnkredit!

Seite 28 und 29

Mit der **ÖBV** in eine sichere Zukunft

Mehr erfahren über die Kinder- und Jugendvorsorge der ÖBV.

Seite 30 und 31

COVERSTORY

ARBEITSWELT EUROPA

Grenzenloser Gewerkschaftseinsatz

Gut zu wissen: Europawahl am 9. Juni

Seiten 4-9

AB IN DEN URLAUB

vida-Ferienwohnungen mit Gewinn

Seite 19

GEWERKSCHAFTSTAG

Wir stellen die Weichen für die Zukunft

Seiten 20-21

15 JAHRE TATORT

ARBEITSPLATZ

Starke vida-Initiative gegen Gewalt

Seiten 22-23

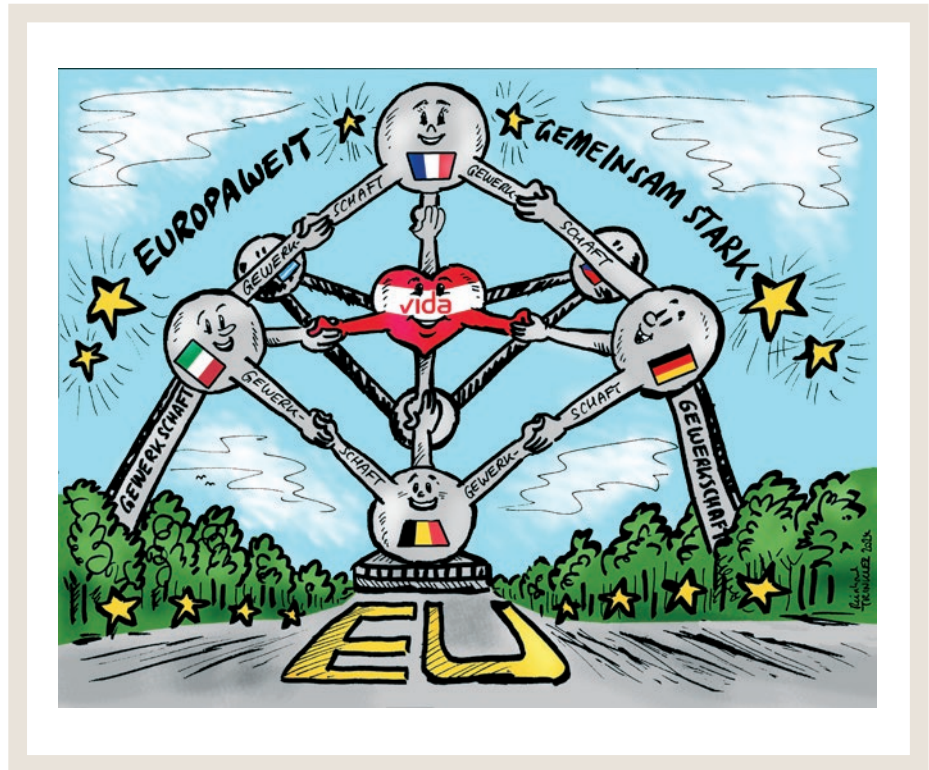
BETRIEBSRAT KOCHT AUF

Martin Mödl von DB Schenker mit Rezept

Seite 25

GEWINNSPIELE ... 19, 21, 23, 24, 26, 27

IMPRESSUM 27



DAS GEFÄLLT UNS

WIR SIND JETZT AUF INSTAGRAM

Aufgepasst! Deine vida ist nicht nur auf Facebook aktiv, wir sind jetzt auch auf Instagram. Unter [@gewerkschaftvida](https://www.instagram.com/gewerkschaftvida) zeigen wir dir **Fotos, Storys und Videos** aus der Welt deiner Gewerkschaft. Folge uns und erfahre mehr über die Arbeit unserer Bewegung. Wir sind unterwegs im ganzen Land, tauchen ein in verschiedene Arbeitswelten, stellen Berufe vor, holen Beschäftigte und Betriebsrät:innen vor die Kamera und berichten über ihren Einsatz. Wir posten regelmäßig über unsere **Aktionen, Angebote und KV-Abschlüsse**. Wir informieren und bieten Unterhaltung für zwischendurch. **Folge uns auf Instagram** und entdecke die Welt deiner Gewerkschaft vida.

[#wirlebengewerkschaftvida](https://www.instagram.com/wirlebengewerkschaftvida) [#jetztneuaufinsta](https://www.instagram.com/jetztneuaufinsta)

Schau vorbei auf [@gewerkschaftvida](https://www.instagram.com/gewerkschaftvida) und [gewerkschaftvida](https://www.facebook.com/gewerkschaftvida) Like, teile, kommentiere oder schicke uns eine Nachricht!



Bild: ActionGP - AdobeStock.com

VIDA LIEBE

Am 8. Juni 2024 wird die **Regenbogenparade** zum 28. Mal über die Wiener Ringstraße ziehen. Lesben, Schwule, Bisexuelle, Heterosexuelle, Trans-, Cis-, Inter- und queere Personen demonstrieren gemeinsam für **Akzeptanz, Respekt und gleiche Rechte** in Österreich, Europa und auf der ganzen Welt. Auch deine vida ist wieder dabei! Noch immer haben viele Menschen an ihrem Arbeitsplatz wegen ihrer sexuellen Orientierung Probleme. Wir setzen uns mit den Betriebsrät:innen für deine Rechte ein und kämpfen für eine **diskriminierungsfreie Gesellschaft**. Sei dabei und erfahre mehr auf [vida.at/pride](https://www.vida.at/pride)



Bild: www.stefanjohn.com

Schnitt 8 Prozent mehr Lohn. Ab Mai 2025 gibt es noch die Jahresinflation von 2024 plus ein weiteres Prozent auf den Lohn drauf. Der Mindestlohn wird ab 1. Mai 2025 über 2.000 Euro brutto im Monat betragen. Neben Reallohnerhöhungen haben wir uns mit den Arbeitgeber:innen auch auf bessere Arbeitsbedingungen geeinigt. Fixiert wurde zum Beispiel, dass Beschäftigte zumindest 12 Sonntage pro Jahr frei haben. Außerdem gibt es den Nachtarbeitszuschlag künftig für alle Beschäftigten, die ab Mitternacht noch arbeiten, und nicht mehr wie bisher nur für Beschäftigte der Hotellerie und Nachtgastronomie. Auch die Lehrlingseinkommen wurden je nach Lehrjahr auf 1.000 Euro bis 1.420 Euro angehoben. Außerdem bekommen Lehrlinge die ersten acht Sonntage im Lehrverhältnis jetzt frei.

vida Magazin: Am 9. Juni ist EU-Wahl, worauf kommt es dabei aus vida-Sicht besonders an?

Roman Hebenstreit: Zuerst möchte ich allen Arbeitnehmer:innen danken, die ihre Stimmen bei den AK-Wahlen abgegeben haben. Ihre Stimme trägt dazu bei, die Arbeitswelt ein Stück gerechter zu machen. Darum geht es auch bei der Wahl des Europäischen Parlaments. Es geht um die Frage, wer die Krisen bezahlen wird. Sind es die, die es sich leisten können, oder jene, die sich nicht wehren können. Die Zusammensetzung des EU-Parlaments wird darüber entscheiden, ob wir ein soziales Europa bauen oder eine Union des gnadenlosen Wettbewerbs. Die Wahl ist eine Richtungsentscheidung: zum Beispiel, ob es im Personenverkehr auf der Schiene durch die Möglichkeit der Direktvergabe weiterhin sichere Mobilität für alle in Österreich gibt. Ob wir weiterhin hochwertige Jobs und gerechte Löhne haben oder ob die Glaubenskrieger des Wettbewerbs eine Ausschreibungspflicht durchsetzen und die Beschäftigten ans Kreuz nageln. Ich kann nur sagen: Macht von eurem Wahlrecht Gebrauch. Wer nicht wählt, akzeptiert die Wahl der anderen!

Vielen Dank für das Gespräch.

Erfolgreiche Landung

Im Gespräch mit vida-Vorsitzendem Roman Hebenstreit über die KV-Verhandlungen bei Austrian Airlines (AUA) und im Tourismus.

vida Magazin: Der AUA-Streik hat polarisiert. Wäre er vermeidbar gewesen?

Roman Hebenstreit: Zum Streiten gehören bekanntlich immer zwei. Das Management hat uns mit dem Erstangebot, lediglich die europäische Durchschnittsinflation von 4,5 Prozent zahlen zu wollen, faktisch dazu gezwungen. Erst nach dem Streik und der darauf folgenden Mitgliederbefragung kam Bewegung in die Arbeitgeberseite. Es scheint tatsächlich, als würde die deutsche Streikkultur nicht nur in der Luftfahrtbranche Einzug in Österreich halten. Wir haben uns als Gewerkschaft auf diese neue Konfliktkultur eingestellt.

vida Magazin: Wie ist das zu verstehen?

Roman Hebenstreit: Nach dem Streik haben wir ein Ergebnis, mit dem die Gehälter aller Flugbegleiter:innen und Pilot:innen in drei Schritten bis 2026 um insgesamt gut 20 Prozent erhöht werden. Zusätzlich gibt es 2 Prozent erfolgsabhängig und noch einmal plus 11 Prozent für die am Arbeitsmarkt besonders gefragten Kopilo-

t:innen. Das Inflationsrisiko trägt das Unternehmen. Wir liegen damit auch im Lufthansa-Konzern sehr gut. Das ist bisher eines unserer besten Verhandlungsergebnisse. Gewerkschaftsmitgliedschaft, Solidarität und Zusammenhalt zahlen sich aus! Das Gehaltsabkommen ist zudem ein erster wichtiger Schritt, um den Einkommensunterschied der österreichischen Beschäftigten zum Rest des Konzerns zu reduzieren. Die Laufzeit über drei Jahre gewährleistet dem Unternehmen Planungssicherheit und damit einen zuverlässigen Flugbetrieb. Um das sicherzustellen, haben wir ein Stillhalteabkommen vereinbart.

vida Magazin: Der Tourismus klagt über Arbeitskräftemangel. Wird das jemals aufhören?

Roman Hebenstreit: Jammern ist bekanntlich das Gebet des Kaufmanns. Im Tourismus braucht es einfach bessere Arbeitsbedingungen und bessere Bezahlung. Bei den diesjährigen KV-Verhandlungen waren wir mit den Arbeitgebervertreter:innen erstmals einer Meinung, genau in diesen Punkten einen ersten Schritt zu setzen. 2024 bekommen die Beschäftigten im



Wir brauchen deine Stimme

Alle fünf Jahre wählen die Bürger:innen der Europäischen Union ein neues Europäisches Parlament. Heuer ist es wieder so weit. Am 9. Juni 2024 entscheiden wir in Österreich über die Richtung, die Europa in Zukunft gehen wird.



Hör rein

Wir haben bei „vidaHören“ mit Gewerkschafter:innen und Betriebsrät:innen über die Arbeitswelt Europa gesprochen: vida.at/podcasteuropa

FÜR EIN EUROPA DER MENSCHEN

GEWERKSCHAFTER:INNEN ÜBER GRENZEN HINAUS IM EINSATZ.

Welchen Einfluss hat die Europäische Union (EU) auf unsere Arbeitswelt? Warum ist es wichtig, dass sich Gewerkschaften über Grenzen hinaus vernetzen? Und was bedeutet die bevorstehende EU-Wahl für uns in Österreich?

Viele Entscheidungen fallen nicht mehr in Österreich, sondern in der Europäischen Union. Das Europäische Parlament entscheidet über Rechtsvorschriften, die den Lebensalltag aller Bürger:innen in Europa betreffen: Wir können frei reisen, in anderen EU-Staaten studieren, zahlen keine Gebühren, wenn wir an Bankomaten in anderen EU-Ländern Geld abheben, telefonieren günstiger und vieles mehr. Auch viele Verbesserungen im Bereich des Arbeitsrechts haben wir dem Europäischen Parla-

ment zu verdanken. „Es ist gefährlich zu sagen, Brüssel ist weit weg, oder es interessiert mich nicht, was die EU macht. Es ist durchaus wichtig, nach Brüssel zu schauen, um abschätzen zu können, in welche Richtung Europa geht“, betont Eva Müller, Leiterin des Referats Wirtschaft und Internationales in der Gewerkschaft vida. In Brüssel werden Richtlinien und Verordnungen zu den verschiedensten Themen verabschiedet, die in den einzelnen Staaten in die nationale Gesetzgebung fließen. Die vida

ist deshalb über Österreichs Grenzen hinaus im Einsatz. „Die Wirtschaft ist international bestens vernetzt. Aber das sind wir Gewerkschaften auch“, sagt Eva Müller. Die vida ist Mitglied bei europäischen Gewerkschaftsverbänden, z. B. bei der Europäischen Transportarbeiter-Föderation (ETF). Sie ist ein Zusammenschluss von über 230 Gewerkschaften aus 42 Ländern und vertritt die Interessen von 5 Millionen Beschäftigten. Etwa 40 Gewerkschafter:innen der vida arbeiten in Verbänden wie der ETF aktiv

mit. „Alles Praktiker:innen“, wie Eva Müller betont. „Sie wissen am besten, was die Beschäftigten brauchen.“

ARBEIT OHNE GRENZEN

Weil der Arbeitsmarkt nicht an nationalen Grenzen endet, geht auch Gewerkschaftsarbeit über Grenzen hinaus. Dabei hat die Gewerkschaftsbewegung für die Arbeitnehmer:innen vieles erreicht, wie die EU-Richtlinie zur Lohntransparenz. „Das hört sich zwar technisch an, ist aber immens wichtig. Denn es geht um gleiche Bezahlung für Männer und Frauen bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit“, erklärt Eva Müller, für die Lohntransparenz ein Beispiel dafür ist, dass sich Solidarität im wahrsten Sinne des Wortes auszahlt. Und

die Gewerkschaften kämpfen weiter. Denn in Europa steht Lohn- und Sozialdumping immer wieder auf der Tagesordnung. „Es gibt viele betrügerische Unternehmen, die grenzüberschreitend arbeiten“, weiß Eva Müller zu berichten. „Deshalb schauen wir Gewerkschaften über die Grenzen und vernetzen uns, damit die Arbeitsbedingungen eingehalten und die Beschäftigten vor Ausbeutung geschützt werden.“ Dabei wird nicht nur in Europas Sitzungssälen lobbyiert, sondern wenn nötig auch auf Europas Straßen demonstriert.

WEICHEN GESTELLT

Gerhard Tauchner war schon bei dem einen oder anderen Protestzug in Europa mit dabei. Der ÖBB-Triebfahrzeugführer ist als Betriebsrat seit vielen Jahren im Einsatz für die Rechte und Interessen seiner Kolleg:innen. Er weiß, warum es wichtig ist, dass starke Gewerkschaften auf europäischer Ebene aktiv sind: „Es geht vor allem darum, dass die Regelwerke im Sinne der Arbeitnehmer:innen eingehalten werden.“ Gerhard Tauchner ist Vorsitzender des vida-Fachbereichs Eisenbahn und seit 13 Jahren ist er in der Europäischen Trans-

portarbeiter-Föderation in der Sektion Schiene aktiv. Hier beschäftigt ihn zum Beispiel die EU-Richtlinie für Triebfahrzeugführer:innen. „Dabei geht es im Großen und Ganzen um den Schutz vor Lohn- und Sozialdumping“, erklärt der vida-Gewerkschafter. Es gilt das Prinzip „gleicher Lohn am gleichen Ort“. Das bedeutet, dass sich bei grenzüberschreitender Beschäftigung bestimmte Arbeitsbedingungen nach dem Beschäftigungsort richten. „Das muss natürlich kontrolliert werden, und auch die Arbeitszeiten“, betont Gerhard Tauchner. „Dafür braucht es digitale Arbeitszeitaufzeichnungen am Zug. Doch die gibt es nicht, und das im 21. Jahrhundert“, wundert sich der Eisenbahner. Für Gerhard Tauchner ist klar: Auf Kosten der Beschäftigten und der Sicherheit darf nicht gespart werden. Gespart werden darf auch nicht beim Klimaschutz. Hier spielt der Güterverkehr auf der Schiene eine zentrale Rolle, doch hat er gegenüber der Straße nach wie vor große Wettbewerbsnachteile, weiß Gerhard Tauchner zu berichten. „Wir müssen für jeden Meter, den wir auf der Schiene zurücklegen, Infrastrukturbenützungsentgelt entrichten. Da wird es ohne Förderungen nicht gehen“, appelliert der vida-Gewerkschafter an die politischen Verantwortlichen in Österreich und in Europa. „Deshalb brauchen wir Vertreter:innen im Parlament, die die Interessen der Menschen vertreten und nicht nur jene der Wirtschaft“, betont Gerhard Tauchner. „Es ist aber auch wichtig, seine Stimme bei der Wahl abzugeben, um nicht diejenigen mitbestimmen zu lassen, die nur die eigenen Gewinne im Sinn haben und nicht das Beste im Sinne der Beschäftigten. Wir brauchen kein Europa der Wirtschaft, wir brauchen ein Europa der Menschen.“



Bild: uladzimirzyueu - AdobeStock.com

VIDA FRAGT NACH

Was erwartest du dir von einer EU aus Sicht der arbeitenden Menschen?
Was wünschst du dir für ein Europa? Das sagen Betriebsrät:innen und Gewerkschafter:innen!



Bild: Privat

Eva Müller
Leiterin Referat Wirtschaft
und Internationales in der
Gewerkschaft vida

„Ich wünsche mir eine EU mit einer arbeitnehmerfreundlicheren Politik. Derzeit ist die Wirtschaftspolitik der EU auf Liberalisierung und Privatisierung getrimmt, und das geht meistens auf Kosten der Beschäftigten. Außerdem erwarte ich mir, dass Arbeitnehmer:innen in Europa vor Ausbeutung geschützt sind – egal woher sie kommen und egal wo sie arbeiten. Dafür braucht es klare Regeln und eine gute Rechtsdurchsetzung über Grenzen hinweg.“



Bild: Stefan Joham

Gerhard Tauchner
Zentralbetriebsratsvorsitzender
ÖBB Produktion, Vorsitzender vida-
Fachbereich Eisenbahn

„Es ist irrsinnig wichtig, dass Gewerkschaften über Grenzen hinaus aktiv sind. Weil die Wirtschaft, die Industrie, der Wettbewerb – all das funktioniert nicht nur in Österreich, sondern weltweit. Daher braucht es unsere Solidarität in Europa. Und dabei wollen wir Gewerkschafter:innen alle das eine: die besten Arbeitsbedingungen für unsere Kolleginnen und Kollegen.“



Bild: kurkalukas – AdobeStock.com



Bild: Privat

Hannes Wölflingseder
BR-Vorsitzender
Barmherzige Schwestern
Krankenhaus Wien,
aktiv im vida-Fachbereich
Gesundheit

„Ich wünsche mir ein solidarisches Europa, das zusammenarbeitet, um Mindeststandards und Mindestrichtlinien auf ganz Europa auszuweiten. Es ist ganz wichtig, dass es nicht zu Braindrains in ärmeren Ländern kommt oder Ausbeutung, sondern dass es wirklich ein gemeinsames Miteinander gibt.“



Bild: Privat

Eva Eberhart
BR-Vorsitzende NORDSEE Österreich,
aktiv im vida-Fachbereich Tourismus

„Ich bin Strebersdorferin. Ich bin Wienerin. Ich bin Österreicherin. Ich bin Europäerin. In Zeiten wie diesen, in denen Frieden, Menschenrechte, demokratische Institutionen angegriffen werden, sind starke Gewerkschaften sehr, sehr wichtig. Und ich habe die Möglichkeit, etwas zu gestalten, etwas zu bewegen. Deswegen ist es meine Pflicht, dass ich am 9. Juni wählen gehe.“



Bild: Oliver Pflger

Toni Pravidic
ehemaliger BR-Vorsitzender Lieferando Österreich,
heute Bundessekretär vida-Fachbereich Straße

„Ich wünsche mir, dass wir gegen große Konzerne, ob sie jetzt aus der EU sind oder aus anderen Regionen, schneller und stärker reagieren können. Wir brauchen Abgeordnete im Europäischen Parlament, die ein besseres Gespür für die Interessen der Arbeitnehmer:innen haben, die wissen, was sie brauchen, was ihnen fehlt. Und am meisten würde ich mich über ein EU-Parlament voll mit Gewerkschafter:innen freuen.“

FÜR UNSERE GESUNDHEIT

Auch für Hannes Wölflingseder steht der Mensch im Mittelpunkt. Schließlich arbeitet er im Krankenhaus Barmherzige Schwestern in Wien und setzt sich als Betriebsrat Tag für Tag für die Belegschaft ein. Dabei spielt Europa auch eine große Rolle in seiner Arbeitswelt. „Ich denke da zum Beispiel an die Richtlinie für Nadelstichverletzungen, die auf europäischer Ebene verhandelt wurde. Seitdem müssen alle Nadeln spezielle Schutzeinrichtungen haben“, berichtet Hannes Wölflingseder. Der Einfluss der EU bringt den Oberösterreicher auch nach Brüssel. Er ist bei EGÖD, dem Europäischen Gewerkschaftsverband für den öffentlichen Dienst, aktiv. Denn auch im Gesundheits- und Pflegebereich wird immer stärker auf europäischer Ebene zusammengearbeitet. „In der Pandemie haben wir gemerkt, dass die Probleme in allen Ländern ziemlich gleich sind, also zum Beispiel der Mangel an Material, Medikamenten und Personal. Da macht es natürlich Sinn, gemeinsam nach Lösungen zu suchen“, so der vida-Gewerkschafter. Was sind die brennendsten Themen, die Hannes Wölflingseder und seine Kolleg:innen bewegen? „Ein großes Problem ist, dass es keine Richtlinie dafür gibt, wie viel Personal in einem Krankenhaus vorhanden sein muss. Wir brauchen Berechnungsmodelle, die aus medizinischen und pflegerischen Gründen das Personal vorschreiben. Jetzt sind es aber wirtschaftliche Interessen, die dahinterstehen“, kritisiert der vida-Gewerkschafter. Ein großes Thema ist auch die physische und körperliche Gesundheit der Beschäftigten. „Viele arbeiten bereits am Limit. Die Frage stellt sich also, wie man in unserem Beruf gut alt werden kann, ohne dass man aufgrund der Belastungen frühzeitig in Pension gehen muss“, so Hannes Wölflingseder. Etwas für die Arbeitnehmer:innen bewegen, das ist das Ziel. Deshalb ist es auch

wichtig, dass Gewerkschafter:innen im Europäischen Parlament vertreten sind, betont der vida-Gewerkschafter: „Weil die Beschäftigten eine starke Vertretung brauchen und weil mit den Gewerkschafter:innen Wissen aus dem Arbeitsalltag und über die Lebensrealitäten der arbeitenden Menschen ganz stark in die Gesetzgebung miteinfließen kann.“

ZEIT FÜR VERÄNDERUNG

Wir verlassen das Krankenhaus, fahren weiter durch Europa und machen Halt bei Eva Eberhart. Sie ist in der Slowakei geboren, lebt und arbeitet aber schon lange in Österreich. Eva Eberhart ist Betriebsratsvorsitzende bei der Firma NORDSEE. Und auch sie möchte in Europa etwas bewegen. Denn sie weiß, dass das Arbeiten im Tourismus nicht immer einfach ist, egal in welchem Land in Europa. Und Eva Eberhart weiß auch, was es braucht, um die Branche attraktiver zu machen. „Es ist höchste Zeit für bessere Arbeitsbedingungen, höhere Löhne und eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie.“ Auf europäischer Ebene vertritt Eva Eberhart die Rechte und Interessen der Arbeitnehmer:innen in der Organisation EFFAT, der Europäischen Föderation der Gewerkschaften für Ernährung, Landwirtschaft und Tourismus, die auch Hausangestellte vertritt. Dabei hat die vida-Gewerkschafterin ein ganz besonderes Anliegen. „Wir müssen in Österreich endlich die ILO 190, das Übereinkommen gegen Ge-

walt und Belästigung in der Arbeitswelt, ratifizieren. Dazu haben sich schließlich alle EU-Staaten verpflichtet – auch Österreich“, mahnt die vida-Gewerkschafterin. Denn durch die Corona-Krise, die anhaltende Teuerung sowie die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten wächst die Angst in der Bevölkerung und damit auch die Gewalt gegen Beschäftigte.

GUTES UND SICHERES LEBEN

Und noch ein Thema liegt der vida-Gewerkschafterin am Herzen. „Wir sind eines der reichsten Länder der Welt und trotzdem gehen viele Kinder hungrig ins Bett“, so Eva Eberhart. „Alle EU-Mitgliedsländer haben sich dazu verpflichtet, dass alle Kinder eine gesunde, warme Mahlzeit bekommen müssen. Österreich ist aber auch hier noch säumig“, beklagt die vida-Gewerkschafterin. Für Eva Eberhart ist klar: „Wir brauchen starke Gewerkschaften in ganz Europa. Sie verleihen Arbeitnehmer:innen eine starke Stimme – gerade in Zeiten wie diesen.“ Sie wünscht sich, dass ganz viele Menschen an der bevorstehenden EU-Wahl teilnehmen. „Wir haben einen extremen Anstieg von rechtsextremen Gruppen. Die greifen unsere Demokratie und unse-



Bild: pusteflower9024 - AdobeStock.com

re Rechte an. Sie wollen auch unsere gewerkschaftliche Arbeit schwächen. Wenn wir nicht wählen gehen, geben wir ihnen unsere Stimme, und das darf nicht sein“, mahnt vida-Gewerkschafterin Eva Eberhart.

FAIRE SPIELREGELN FÜR ALLE

Wir haben die letzte Station auf unserer Fahrt durch Europa erreicht. Toni Pravdic war viele Jahre als Fahrradbote unterwegs. Heute ist er im vida-Fachbereich Straße für die Rechte und Anliegen seiner Kolleg:innen im Einsatz. „Fahrradbot:innen arbeiten für große, international agierende Plattformen, die immer wieder versuchen, die Arbeitsbedingungen zu unterwandern“, kritisiert der vida-Gewerkschafter. „Da ist es natürlich besonders wichtig, dass für diese noch junge Branche Spielregeln gelten.“ Mit der EU-Richtlinie zur Plattformarbeit ist ein wichtiger Schritt gelungen – das ist vor allem auch dem Einsatz der Gewerkschaften zu verdanken. Den starken Druck braucht es auch in der Güterbeförderung, betont Toni Pravdic. „Auch wenn für Lkw-Fahrer:innen schon länger EU-Vorschriften gelten, gibt es immer wieder Unternehmen, die ihre Beschäftigten systematisch ausbeuten. Die Zustände sind teilweise katastrophal.“ Der vida-Gewerkschafter blickt in Richtung Deutschland nach Gräfenhausen, wo letztes Jahr über Wochen Fahrer, überwiegend aus Osteuropa stammend, streikten, weil sie weniger Geld bekamen als vereinbart. „Dahinter steckt ein Netzwerk an Firmen, das den ganzen Markt in Europa auf Kosten der Beschäftigten kaputtmacht. Dem muss man einen Riegel vorschieben. Denn das drückt auch das Lohn- und Sozialniveau bei uns“, mahnt Toni Pravdic. „Schließlich sollen alle von ihrer Arbeit gut leben können, egal woher sie kommen und wo sie arbeiten“, betont der vida-Gewerkschafter.

Ein gutes Leben, das ist ein gutes Stichwort. Gewerkschaften machen sich dafür stark. Just Transition, übersetzt der gerechte Wandel, spielt dabei eine wichtige Rolle. Dahinter steht ein Konzept, das Umwelt, Arbeitsmarkt und Sozialpolitik miteinander in Verbindung setzt. Für Toni Pravdic ist auch hier die EU gefordert. „Die EU muss mehr Geld in den Schutz des Klimas investieren und auch in den Schutz der Beschäftigten. Das geht Hand in Hand“, so der vida-Gewerkschafter, der im Rahmen von „Wir Fahren Gemeinsam“ aktiv ist, einem Bündnis von Gewerkschaft vida und Klimaschutzorganisationen. Für Toni Pravdic ist klar, Gewerkschafter:innen müssen über Grenzen hinweg zusammenarbeiten. „Denn auch die großen Konzerne arbeiten über Grenzen hinweg.“ Er weiß die Unterstützung von ÖGB und Gewerkschaften in Brüssel sehr zu schätzen – ob bei Lobbying in Europas Sitzungssälen oder beim Protest auf Europas Straßen. Wie blickt Toni Pravdic der EU-Wahl im Juni entgegen? „Das große Dilemma könnte sein, dass Kräfte zum Zug kommen, die nicht unbedingt die arbeitnehmerfreundlichsten sind. Ich bleibe aber optimistisch und würde mich am meisten darüber freuen, wenn wir ein EU-Parlament mit vielen Gewerkschafter:innen hätten“, lächelt der vida-Gewerkschafter.



Erfahre mehr auf eu-wahl.at
– eine Initiative von ÖGB und AK –
und auf vida.at/euwahl

GUT ZU WISSEN

Wir wählen ein neues EU-Parlament

Wann wird gewählt?

Die EU-Wahl 2024 findet von 6. bis 9. Juni statt. Jedes Land kann innerhalb dieser Zeitspanne selbst entscheiden, wann gewählt wird. In Österreich wird am 9. Juni gewählt.

Wer darf wählen?

Wahlberechtigt sind österreichische Staatsbürger:innen, die zum Wahltag mindestens 16 Jahre alt sind, und EU-Bürger:innen, die in Österreich einen ordentlichen Wohnsitz haben und in der Wähler:innenevidenz eingetragen sind.

Wie kann ich wählen?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten zu wählen. Man kann seine Stimme im Wahllokal, per Wahlkarte oder auch mittels Briefwahl abgeben.

Sitzen auch Gewerkschafter:innen im EU-Parlament?

Ja, und das ist auch gut so! Denn damit haben die Gewerkschaften die Möglichkeit, die Interessen der Arbeitnehmer:innen in die politische Diskussion einzubringen.

GEWERKSCHAFT IST MEIN LEBEN

„Wenn ich auf Menschen treffe, die 70 Jahre Gewerkschaftsmitglied sind, dann ist das ein besonderer Moment für mich. Wenn Menschen sagen, sie würden die Gewerkschaft nie verlassen, dann ist das für mich ein starkes Zeichen für Zusammenhalt und Solidarität. Und dafür bin ich sehr dankbar!“

Rudi Srba, Bundesvorsitzender
vida-Pensionist:innen



Bild: www.stefanoham.com

„Gewerkschaft ist mein Leben“, sagt der Vorsitzende der vida-Pensionist:innen, Rudi Srba. Viele Jahrzehnte hat er seine Zeit, sein Engagement und sein Herzblut in die Arbeit für die Gewerkschaft gesteckt. Im Juni heißt es ein Stück weit Abschied nehmen von seiner vida. Dann wird der Vorsitz der vida-Pensionist:innen neu gewählt und die nächste Generation steht am Start. Im Podcast „vidaHören“ blicken wir mit Rudi Srba zurück zu den Anfängen. Wir lassen die Jahre der Gewerkschaftsarbeit Revue passieren, den beruflichen Einstieg bei der Eisenbahn und der Gewerkschaft, wir sprechen über Vorbilder und Wegbegleiter, über den Einsatz der vida für die Pensionist:innen und über die Zukunft der Gewerkschaft vida. Hier im vida-Magazin ein Auszug aus dem Interview.

Rudi, was ist für dich Gewerkschaft?
Gewerkschaft ist für mich auf Menschen zugehen, ihre Sorgen ernst nehmen, ihnen zuhören und versuchen, Lösungen herbeizuführen.

Du bist 1971 zur Eisenbahn gekommen, wie war der Einstieg?

Meine beruflichen Stationen bei den ÖBB waren eigentlich sehr untypisch für einen Eisenbahner. Ich wurde in einem kleinen Bahnhof in Angern für den kommerziellen Dienst ausgebildet und hatte mit meinem 18. Ge-

burtstag meinen ersten Dienst am Bahnhof in Gänserndorf. Etliche Jahre später habe ich dort auch meinen letzten Dienst absolviert.

Kannst du dich an deinen ersten Kontakt mit der Gewerkschaft erinnern?

Sehr gut. Am 1. September 1971 habe ich bei den ÖBB begonnen und am selben Tag bin ich Gewerkschaftsmitglied geworden, das war die Vorgängergewerkschaft der vida, also die GdE. Und seitdem hat mich die Gewerkschaft begleitet, in den verschiedensten Funktionen.

Wie war Gewerkschaft damals, wie ist Gewerkschaft heute?

Gewerkschaft bedeutet für Pensionist:innen heute noch sehr viel, auch wenn sich die Zeiten geändert haben. Früher war es oft einfacher als heute, wo man viel direkt mit dem Betrieb ausgehandelt hat. Heute muss man

alles mit der Politik ausmachen, das ist weitaus schwieriger, weil die Politik verhandelt nicht mit uns Pensionist:innen. Darum ist es so wichtig, dass wir mehr werden. Weil wenn wir mehr sind, dann haben wir auch mehr Kraft und Druck, den wir auf die Politik ausüben können, damit sich etwas ändert.

Du warst 14 Jahre lang Vorsitzender der vida-Pensionist:innen. Worauf bist du stolz? Was waren besondere Momente für dich?

Es gab viele besondere Momente und auch Erfolge. Das war aber nie mein persönlicher Erfolg. Das war und ist der Erfolg von allen, ein Erfolg von Zusammenarbeit und Zusammenhalt. Besonders waren für mich immer unsere Mitgliederehrungen. Wenn man dort auf Menschen trifft, die 70 Jahre bei der Gewerkschaft sind, und wenn sie sagen, sie würden die Gewerkschaft nie verlassen, weil sie hat ihnen viel bedeutet und bedeutet ihnen heute noch viel, dann ist das für mich ein Highlight. Also wenn man auf Menschen trifft, die zu dem stehen, was man selber gerne macht, was man sein Leben lang gemacht hat.

Rudi, danke für das Gespräch.



Das ganze Interview mit Rudi Srba kannst du bei unserem Podcast „vidaHören“ nachhören auf

vida.at/podcastmitrudi und auf vida.at/pensionistinnen

WEICHEN STELLEN FÜR DIE ZUKUNFT

Vom **11. bis 12. Juni 2024** findet die **Bundeskonzferenz der vida-Pensionist:innen** im ÖGB- und Gewerkschaftshaus in Wien statt. Dabei stellen wir die Weichen für die Zukunft. Es wird nicht nur der **Vorsitz neu gewählt**, es wird auch ein **neues Arbeitsprogramm** für die kommenden fünf Jahre beschlossen. Wir berichten im Anschluss auf unserer Website vida.at/pensionistinnen

ACHTUNG: Abonniere gleich unseren **E-Mail-Newsletter**, damit du keine Neuigkeiten verpasst!

GESUND ÄLTER WERDEN



Bild: stockpics – AdobeStock.com

Das ist doch der Wunsch von uns allen! Aber wie kann das funktionieren? Die Bezirke Wiener Neustadt, Krems und Schwarzenau widmen sich diesem Thema und sind Teil eines innovativen Pilotprojekts zur Gesundheitsförderung: Gemeinsam mit der Gewerkschaft vida und der BVAEB (Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau) sollen Gesundheitsbewusstsein und -kompetenz in Niederösterreich gefördert werden. Für die ersten Kursreihen in den Bereichen Bewegung, Ernährung und psychosoziale Gesundheit fiel der

Startschuss Anfang Mai. Durch diese speziell entwickelten Gesundheitsförderungsangebote kann gemeinsam ein gutes Fundament für ein gesünderes Leben gelegt werden. Du möchtest dir und deiner Gesundheit am liebsten gleich etwas Gutes tun? Dann besuche die BVAEB-Website, scanne gleich hier den QR-Code und hol dir alle Informationen zu den starken Gesundheitsangeboten!



[www.bvaeb.at/
aktivimalter](http://www.bvaeb.at/aktivimalter)

ACHTUNG, ZECKEN SIND WIEDER DA!



Bild: fottooo – AdobeStock.com

Viele glauben noch immer, Zecken leben tief im Wald und fallen von den Bäumen. Das ist ein Irrtum! Zecken leben im Gras, auf Sträuchern und sogar in der Natur unserer Städte. Zecken können die Frühsommer-Meningo-Enzephalitis, auch bekannt als FSME, übertragen. Zum Teil führt diese Erkrankung zu Entzündungen von Gehirn und Hirnhäuten. Mit einer FSME-Schutzimpfung schützt du dich! Kosten-Zuschüsse gibt es bei der BVAEB und der ÖGK. Infos dazu findest du online auf www.bvaeb.at bzw. www.ogk.at

MIT VIDA BUCH GEWINNEN

Angela Jursitzka und Helmut Pawelka begaben sich in ihrem neuen Buch auf Forschungsreise zurück in die Vergangenheit, um das Heute neu zu entdecken. Der Anfang ist den Reisen der Päpste im 15. Jahrhundert gewidmet. Ab dem Jahr 1490 begann das Postwesen unter Kaiser Maximilian I. mit Reitboten. Rösser, entspannte Passagiere in einer Kutsche. Kein Stress, kein Stau? Fremdwörter einst, hießen sie „böse Überraschungen“ nach jeder Kurve oder vor den vielen Landesgrenzen. Junge Männer unternahmen Bildungsreisen. Künstler, Dichter, Musiker und Maler suchten ein freies Wirkungsfeld, manchmal „unter Umgehung“ der stets wechselnden Kriegsschauplätze. Und dann kam die Eisenbahn. Nachdem schon Königin Victoria von England 1888 am Bahnhof in Innsbruck Kaiser Franz Joseph getroffen

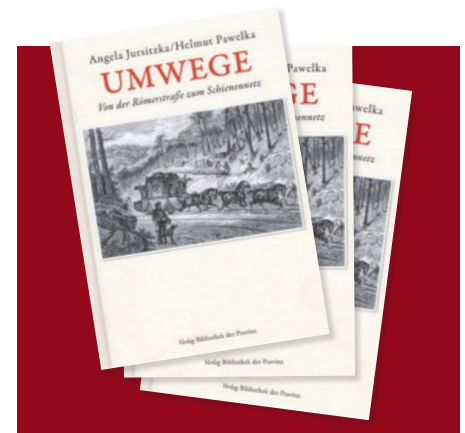
BEWEGUNG IM PARK

Bewegung ist das Um und Auf, und das in jedem Alter. Bewegung ist auch an jedem Ort möglich, zum Beispiel im Park. „Bewegung im Park“ lautet der Name eines Projekts von Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport. Von Juni bis September finden im öffentlichen Raum kostenlose Kurse in Parks oder auf Plätzen statt. Dabei werden verschiedenste Bewegungseinheiten angeboten – regelmäßig und bei jedem Wetter. Das Angebot reicht von Wirbelsäulengymnastik über Basketball bis zu Yoga, Tai-Chi und vielem mehr. Vorkenntnisse oder eine Anmeldung sind nicht erforderlich. Schau vorbei auf www.bewegt-im-park.at



Bild: Robert Kneschke – AdobeStock.com

hatte, war es kein Wunder, dass ihre Nachfahrin Königin Elisabeth II. für ihren Staatsbesuch in Innsbruck den Sonderzug ab Wien wählte.



Wir verlosen **3 Buch-Exemplare** von „Umwege – Von der Römerstraße zum Schienennetz“. Spiel mit auf www.vida.at/buchtipp.

AUS DEN ORTSGRUPPEN TERMINE UND SPRECHTAGE 2024

WIEN

BVAEB-PENS.: Sprechstunde nach Vereinbarung bei Koll. Helene Starzer, Tel. 0664/614 56 59, E-Mail: pensionistinnen.wien@vida.at oder bei Koll. Christiana Dorfinger, Tel. 0676/340 12 66, E-Mail: christiana.dorfinger@gmail.com.

FLORIDSORF-PENS.: Sprechstunde nach Terminvereinbarung bei Koll. Siegfried Zartl, Tel. 0664/614 54 50, 1210 Wien, Nordbahnanlage 9, 1. Stock • **Versammlungen:** 7.6., Juli und August Sommerpause, 6.9., 4.10., 29.11., jeweils 14.30 Uhr, Schutzhaus KGV Groß-Jedlersdorf, Brünner Straße 100.

KWD-WIEN-PENS.: **Versammlungen:** 5.7., 6.9., 8.11., jeweils 14 Uhr, Gemeindezentrum, Schulgasse 1, 2104 Spillern, Infos bei Koll. Gerhard Sklenar, Tel. 0664/545 91 30 oder Koll. Hubert Kornberger, Tel. 0681/845 75 116.

LIESING-PENS.: jeden 2. Di im Monat, 14 Uhr, Breitenfurter Straße 244, Tel. 0664/408 64 10.

MEIDLING-SIMMERING-PENS.: Di 9.30–11 Uhr, Margaretenstraße 166, Tel. 0664/614 56 89. Infos zu Wandertagen und Ausflügen auf vida.at/pensionistinnen.

PENZING/HÜTTELDORF-PENS.: Di 9–11 Uhr, Bf. Penzing, Tel. 0664/990 07 143.

WIEN-FRANZ-JOSEFS-BF.-PENS.: jeden 3. Fr (außer Juni bis September), 11–13 Uhr, Bf. Wien-FJB, 1. Stock, Sozialraum oder nach tel. Vereinbarung bei Koll. Werner Painz, Tel. 0650/218 05 50.

WIEN-NORD-NORDWEST-PENS.: nach Vereinbarung • **Busfahrten:** Infos bei Koll. Heinz Steindl, Tel. 0660/574 29 54, E-Mail: heinz.steindl@aon.at.

WIEN-SÜDOST-PENS.: Di 9–11 Uhr, 1100 Wien, Jagdgasse 1c • **Versammlungen:** Juni bis September keine Termine, 8.10. Versammlung mit Neuwahl, 14 Uhr • **Verschieber- und Weichenwärtertreffen:** am letzten Do jeden ungegraden Monats, 14 Uhr, Buchenbeisl, Karmaschgasse 50a.

WIEN-WEST-PENS.: jeden 1. Di 10–11 Uhr, Margareten Gürtel 66, Tel. 0664/614 56 86 • **Versammlungen:** 6.6., 5.9., 30.10., 7.11. und 5.12., jeweils 15 Uhr, im Schutzhaus „ZUKUNFT“ auf der Schmelz.

WIEN-WEST II-PENS.: Versammlung jeden 1. Mi, 13–17 Uhr, Ort: vida-Archiv, Margaretenstr. 166, 4. Stock, Infos bei Koll. Heinz Gutleb, Tel. 01/665 60 29 oder 0650/705 21 00, E-Mail: heinz.gutleb@aon.at.

ZENTRALDIENST-PENS.: Infos zu Versammlungen und

Liebe Kollegin, lieber Kollege, liebes Mitglied!

Wir stehen dir mit Rat und Tat zur Seite. Aktuelle Termine geben wir auf www.vida.at/pensionistinnen bekannt. Selbstverständlich stehen wir für telefonische Auskünfte zur Verfügung und sind auch per E-Mail erreichbar. Persönliche Vorsprachen bitte telefonisch vereinbaren.

Das Team der vida-Pensionist:innen erreichst du unter:

Tel.: +43 1 534 44-79081, E-Mail: pensionistinnen@vida.at
Kontaktdaten deines vida-Landessekretariats findest du auf: vida.at/landesorganisationen

Ausflügen auf penszentraldienst.vida.at.

NIEDERÖSTERREICH

GÄNSERNDORF: **Sprechstunden** jeden Do 8–9.30 Uhr, AK, Wiener Straße 7a, Koll. Willi Gastner, Tel. 0664/614 56 93 • **Jahreshauptversammlung mit Neuwahl:** 6.6., 10 Uhr, AK, Wiener Straße 7a • **Ehrung:** 20.6., 10 Uhr, Gasthaus Domani, Dr.-Lueger-Platz 2, 2231 Strasshof.

HAINFELD: **Sprechstunden (10–12 Uhr) mit anschließendem Stammtisch (12–16 Uhr):** 10.5., GH Schöbinger, 12.6. Ausflug, 12.7. und 9.8., jeweils Badbuffet Hainfeld, Auskünfte bei Koll. Johann Hofstetter, Tel. 0681/208 26 495, E-Mail: johann.hofstetter1@gmail.com.

HERZOGENBURG: **Jahreshauptversammlung mit Neuwahl:** 16.9., 10 Uhr, Volkshaus, Auring 29.

MARCHEGG: **Mitgliederversammlung und Ehrung:** 28.6., 14 Uhr, Pensionistenklub, Bahnstraße 11.

MÖDLING: **Jahreshauptversammlung:** 14.6., 14 Uhr, Franz-Skribany-Gasse 6.

ST. PÖLTEN: Mo und Do 9–11 Uhr, ÖGB NÖ, nach tel. Vereinbarung bei Koll. Reinhard Bock, Tel. 0650/435 95 29, E-Mail reinhard.bock@kstp.at.

WIENER NEUSTADT: Mi 9–11 Uhr, Bahnhofplatz 1, Tel. 02622/23561335 • **Mitgliederversammlung:** 29.11., 15 Uhr, Hilton Garden Inn, Promenade 6.

WOLKERSDORF: jeden 1. und 3. Mi, 10–11 Uhr, Volkshaus, Bahnstraße 5 • **Ausflüge:** 25.5. Radfahren von Drosendorf nach Retz, 16.–21.6. Urlaubsfahrt nach Jenbach in Tirol. Auskunft und Anmeldung an den Sprechtagen.

OBERÖSTERREICH

ATTNANG-PUCHHEIM-PENS.: Di (werktags) 9–11 Uhr, Gewerkschaftsbüro, Brucknerstr. 3, Tel./Fax 07674/642 09 • **Stammtische:** jeweils 1. Do (werktags), 14 Uhr, GH Fellner in Vöcklamarkt sowie GH Reiter in Pinsdorf.

LINZ: Mo bis Do 8–10.30 Uhr, Volksgartenstraße 34, Tel. 0732/65 33 97-6713, E-Mail: pensionisten.ooe@vida.at.

ORTSGRUPPEN, TERMINE UND SPRECHTAGE

STEIERMARK

BAD RADKERSBURG: nach tel. Vereinbarung bei Koll. Erich Bertalanits, Tel. 0664/614 54 49.

BRUCK AN DER MUR: jeden Mi, sonst tel. Vereinbarung bei Koll. Hans Haberl, Tel. 0664/494 79 57.

GRAZ: Di und Do 9–11 Uhr, Waagner-Biro-Straße 30b (Bahn Bistro), 2. Stock, Zi. 212, Tel. 0664/614 57 46.

HARTBERG: nach tel. Vereinbarung bei Koll. Hans Hödl, Tel. 0664/614 54 45.

KNITTELFELD: Do 8.30–11.30 Uhr, Haus der Vereine oder nach tel. Vereinbarung bei Koll. Franz Samer, Tel. 0664/614 54 96.

LEIBNITZ: nach tel. Vereinbarung bei Koll. Johann Hofmann, Tel. 0664/614 54 47 bzw. 0678/128 01 86.

MÜRZZUSCHLAG: Do 9–11.30 Uhr, ÖBV, Toni-Schruf-Gasse 6, tel. Vereinbarung bei Koll. Karl Theny, Tel. 0676/713 52 45.

STAINACH: nach tel. Vereinbarung bei Koll. Gottfried Gruber, Tel. 0664/614 54 76 und Koll.

Josef Brixler, Tel. 0664/514 13 78.

KÄRNTEN

KLAGENFURT: jeden 1. und 3. Mi, 9–11 Uhr, Walther-von-der-Vogelweide-Platz 1, Tel. 0664/614 56 77, E-Mail: guenther.rotter@gmail.com.

SPITTAL/DRAU: jeden 1. und 3. Di, 9–11 Uhr, Bahnhof 1. Stock, Tel. 0664/614 52 65, E-Mail: franz.ottacher@aon.at.

ST. VEIT-FELDKIRCHEN/TREIBACH-FRIESACH: jeden 1. Mo, 9–11 Uhr, vida-Büro

Hauptbahnhof, St. Veit/Glan, Tel. 0664/614 52 66, E-Mail: region.stveit-feldkirchen@vida.at.

VILLACH/ROSENBACH: jeden Mi, 9–12 Uhr, Bahnhofplatz 1, Tel. 0676/917 90 00, E-Mail: region.villach-hermagor@vida.at.

VILLACH-SÜD/ARNOLDSTEIN/GAILTAL: jeden 1. Di, 9–11 Uhr, Bahnhofstraße 2, Arnoldstein, Tel. 0664/614 56 80, E-Mail: vida-pens.arnoldstein@gmx.at.

WOLFSBERG: jeden 1. Di, 10–12 Uhr, Bahnhof, Tel. 0650/441 74 17, E-Mail: scharf.f@gmx.at.

AUS DEN ORTSGRUPPEN

GEBURTSTAGE

101 Jahre: *Johann Holzer*, OG Graz.

90 Jahre: *Franz Stögmüller*, OG Steyr.

80 Jahre: *Karl Schoman, Eduard Hager* und *Rupert Hofmann*, alle OG Gänserndorf, *Gerhard Rattay, Franz Svugr, Karl Kraushofer* und *Gerhard Kreissl und Michael Reder*, alle OG Wiener Neustadt.

KÄRNTEN

Die OG Villach/Rosenbach lud im März zur Mitgliederversammlung ein. Dabei wurden Mitglieder für ihre langjährige Gewerkschaftszugehörigkeit geehrt und es waren auch zahlreiche Ehrengäste vertreten.

Wir sagen DANKE für die Treue.

NIEDERÖSTERREICH

Die OG Gänserndorf ehrte im Februar in Bernhardtthal, Dobermannsdorf und Laa an der Thaya Mitglieder für 40, 50, 60 und 70 Jahre Gewerkschaftszugehörigkeit. Wir sagen DANKE für die Treue.

Die OG Tulln ehrte im März langjährige Mitglieder, und zwar für 40, 50, 60 und 70 Jahre Gewerkschaftsmitgliedschaft. Wir sagen DANKE für die Treue.

ÖBERÖSTERREICH

Die vida-Region Steyr hielt im Jänner ihre Regionskon-



Johann Holzer



Franz Svugr



Karl Schoman



Karl Kraushofer



Eduard Hager



Gerhard Kreissl



Rupert Hofmann



Gerhard Rattay



Michael Reder

ferenz ab. Dabei wurde **Anton Gartlehner** zum **OG-Vorsitzenden** gewählt. Kollege **Franz Schwarz** hat seine Funktion aus gesundheitlichen Gründen zurückgelegt. Wir sagen **DANKE** Franz für die **Funktionärs-tätigkeit seit 2007** zum Wohle aller Kolleg:innen.



Anton Gartlehner

Im April fand die **vida-Pensionist:innen-Konferenz** für Oberösterreich statt. **Vorsitzender Josef Mimplauer** wurde in seiner Funktion bestätigt. Wir gratulieren.

STEIERMARK

Die **OG Graz** gratuliert Jubilar **Johann Holzer** zum **101. Geburtstag**. **vida-Landesvorsitzender** Horst Schachner und **Pensionist:innen-Vorsitzender** Walter Haas überbrachten die **Glückwünsche** im Namen der Bewegung. Wir wünschen Johann **alles Gute und Gesundheit** und sagen **DANKE** für die **Treue**.



Jubilar Johann Holzer

Die **vida-Region Obersteiermark West** hat einen neuen Vorstand gewählt. Neuer Vorsitzender ist **Ad-**

rian Ulbing. Als **Pensionist:innenvertreter** gewählt wurden **Max Galler** (Vorsitzender), **Hubert Pall** (Stellvertreter) und für die Ortsgruppen Murau und Neumarkt **Rudolf Bauer** und **Hubert Maier**. Im Rahmen der **Jahreshauptversammlung** wurden auch zahlreiche Mitglieder für **40, 50 und 60 Jahre Gewerkschaftsmitgliedschaft** geehrt. Wir sagen **DANKE** für die **Treue**.

Die **vida-Region Südsteiermark** hielt im März ihre Konferenz ab. Dabei wurden zahlreiche Mitglieder der **OG Leibnitz** und **Radkersburg** geehrt, unter anderem **August Juritsch** für **70 Jahre Mitgliedschaft**. Wir danken allen für die **Treue**.

VORARLBERG

Im März fand die **Pensionist:innen-Konferenz** für **Vorarlberg** statt. **Ernst Lerch** wurde wieder zum **Vorsitzenden** gewählt. Wir gratulieren.

WIEN

Im April fand die **vida-Pensionist:innen-Konferenz** für **Wien** statt. **Hele-ne Starzer** wurde zur **Vorsitzenden** gewählt. Wir gratulieren.

Bleib auf dem Laufenden auf vida.at/pensionistinnen Auch du kannst bei den **Ortsgruppen** aktiv dabei sein! Schicke ein E-Mail an pensionistinnen@vida.at



Ehrung Bernhardsthal



Ehrung Dobermannsdorf



Ehrung Gänserndorf



Ehrung Tulln

Konferenz Oberösterreich



Ehrung Obersteiermark West



Ehrung Reg. Südsteiermark

Konferenz Vorarlberg



Konferenz Wien

IM AKTIVSTAND VERSTORBEN:

Arndorfer Hermann, 3470 Kirchberg/Wag., 1961
 Berisha Ramadan, 9020 Klagenfurt, 1959
 Blank Helmut, 6850 Dornbirn, 1960
 Djordjevic Danijela, 9500 Villach, 1971
 Fazekas Balint, 9200 Mosonmagyaróvár, 1980
 Ferenc Barna, 2870 Aspang Markt, 1971
 Franze Regina, 2563 Pottenstein, 1967
 Hautz Manfred, 9020 Klagenfurt, 1965
 Hirschauer Helmut, 2435 Ebergassing, 1964
 Holzmann Michael, 4600 Wels, 1964
 Hörschläger Kurt, 4171 St. Peter/Wimberg, 1973
 Huber Ernst, 4040 Linz, 1963
 Kocic Snezana, 1160 Wien, 1964
 Koller Elke, 9500 Villach, 1957
 Krassnitzer Werner, 9062 Moosburg, 1960
 Kugler Christian, 8700 Leoben, 1967
 Ladinig Franz, 6060 Hall/Tirol, 1969
 Moshammer Christian, 4075 Breitenbach, 1965
 Müller Harald, 4072 Alkoven, 1963
 Nefzger David, 1100 Wien, 1997
 Resch Ernst, 1210 Wien, 1962
 Sattlegger Doris, 9815 Kolbnitz, 1960
 Schubert Christian, 1210 Wien, 1962
 Sprung Helmut, 8740 Zeltweg, 1966
 Steiner Helmut, 4614 Marchtrenk, 1967
 Stelzer Werner, 1220 Wien, 1964
 Uhrlich Leonhard,
 4872 Neukirchen/Vöckla, 1947
 Wiedemann Rene, 6336 Langkampfen, 1964

IM RUHESTAND VERSTORBEN:

Adlesgruber Erwin,
 4101 Feldkirchen/Donau, 1962
 Aininger Josef, 2073 Schrattenthal, 1937
 Alteneder Maria, 3333 Böhlerwerk, 1930
 Althuber Adolf, 6020 Innsbruck, 1939
 Andrej Elfriede, 9125 Kühnsdorf, 1932
 Angerer Raimund, 8600 Bruck/Mur, 1935
 Arnold Felix, 1220 Wien, 1940
 Arnold Kurt, 6020 Innsbruck, 1932
 Astl Erich, 6150 Steinach/Brenner, 1934
 Astl Siegfried, 7431 Bad Tatzmannsdorf, 1943
 Auer Franz,
 2632 Wimpassing/Schwarzatale, 1925
 Auer Friedrich, 4400 Steyr, 1942

Bachler Helmut, 8911 Admont, 1941
 Bachner Josef, 3300 Amstetten, 1934
 Bamacher Kurt, 4820 Bad Ischl, 1946
 Bartel Hans, 9640 Kötschach-Mauthen, 1944
 Bauer Karl, 2212 Groß-Engersdorf, 1929
 Baumgartner Friedrich, 2632 Wimpassing/
 Schwarzatale, 1941

Baumgartner Josef,
 9772 Dellach/Drautal, 1939
 Beinbauer Herbert, 1140 Wien, 1965
 Bemmerl Karl, 3382 Loosdorf, 1949
 Benda Franz, 3034 Maria-Anzbach, 1939
 Benedik Christine, 1140 Wien, 1931
 Berner Karl, 2135 Neudorf/Staatz, 1940
 Berrer Franz, 4942 Gurten, 1948
 Biedermann Gerhard, 1070 Wien, 1964
 Birgfellner Bernhard, 3104 Harland, 1974
 Blanzano Wilhelm, 8653 Stanz/Mürztal, 1948
 Bluemel Johann, 2264 Jedenspeigen, 1936
 Blumauer Manfred, 4030 Linz, Donau, 1944
 Bögl Helmut, 4800 Attnang-Puchheim, 1943
 Bogner Pauline, 4040 Linz, 1939
 Bogosavljevic Stamenko, 2763 Pernitz, 1950
 Brandmueller Erika, 8765 St. Johann -
 Schattseite, 1939
 Breitfuss Anton, 8970 Schladming, 1930
 Brenner Helmut, 9300 St. Veit/Glan, 1946
 Brunner Ewald, 9183 Rosenbach, 1968
 Bucher Otmar, 6751 Innerbraz, 1948
 Burböck Karl, 8720 Knittelfeld, 1944
 Burböck Peter, 8720 Knittelfeld, 1964
 Burger Heribald, 9210 Pörtlach, 1939

Candaten Siegmund, 6020 Innsbruck, 1930

Dannerbauer Franz,
 4720 Neumarkt/Hausruck, 1937
 Dellantoni Maximilian, 6074 Rinn, 1930
 Deopito Rudolf, 4822 Bad Goisern, 1935
 Diethart Johann, 8724 Pausendorf, 1936
 Dietrich Peter, 6060 Hall/Tirol, 1944
 Dissertori Hermann, 6300 Wörgl, 1941
 Ditz Erwin, 6020 Innsbruck, 1937
 Dohnal Klaus, 1180 Wien, 1958
 Domitzi Arnold, 1220 Wien, 1957
 Dörflinger Josef, 3380 Pöchlarn, 1953
 Dorner Maria, 7301 Deutschkreutz, 1952
 Dünser Herbert, 6923 Lauterach, 1938

Ebner Ernst, 8720 Knittelfeld, 1933
 Edelbrunner Anton, 8665 Langenwang, 1951
 Eidher Friedrich, 3580 Horn, 1963
 Emminger Robert, 5222 Munderfing, 1963
 Erdler Arnold, 3512 Mautern/Donau, 1941
 Erhart Franz, 8723 Kobenz, 1941
 Ertl Helfried, 8430 Kaindorf, 1940
 Exenberger Johann, 6306 Söll, 1936

Falch Gotthard, 6574 Pettneu/Arlberg, 1926
 Fallmann Leopold,
 3105 St. Pölten-Radlberg, 1948
 Falthansl Rudolf,
 4222 St. Georgen/Gusen, 1939
 Fenz Franz, 3170 Hainfeld, 1940
 Fischer Benedikt, 4800 Attnang-Puchheim, 1932

Forstinger Josef, 4800 Attnang-Puchheim, 1947
 Francis Herta, 9020 Klagenfurt, 1927
 Freitag Herbert, 1150 Wien, 1959
 Friedl Franz, 8280 Fürstenfeld, 1938
 Friedl Johann, 8732 Seckau, 1928
 Fritz Alfred, 3212 Schwarzenbach/Pielach, 1942
 Froschauer Adolf, 4800 Attnang-Puchheim, 1929
 Fuchs Heinrich,
 8770 St. Michael/Oberstm., 1928
 Fuchslehner Hermine, 4463 Großraming, 1942
 Fuerk Rudolf, 4715 Taufkirchen/Trattnach, 1951
 Fuernkranz Alois, 1130 Wien, 1932
 Funk Peter, 8720 Knittelfeld, 1946
 Funk Rudolf, 8724 Pausendorf, 1931

Gaderer Walter, 1020 Wien, 1940
 Gail Leopold, 2232 Deutsch-Wagram, 1924
 Gaisbauer Johann, 3160 Traisen, 1939
 Geiger Anton, 6533 Fiss, 1932
 Gerstl Elfriede, 1110 Wien, 1935
 Gfatter Franz, 3500 Krems/Donau, 1937
 Giersig Friedrich, 2500 Baden, 1933
 Glatz Heinrich, 6410 Telfs, 1947
 Glück Guenter, 4690 Schwanenstadt, 1965
 Göberndorfer Helmut, 9586 Fürnitz, 1942
 Goerberl Leopold, 3335 Weyer, 1939
 Goller Gottfried, 5620 Schwarzach/Pongau, 1934
 Grabmayer Erwin, 4020 Linz/Donau, 1935
 Graf Johann, 3291 Kienberg, 1932
 Granig Rudolf, 9241 Wernberg, 1935
 Graser Josef, 3072 Kasten/Böheimkirchen, 1952
 Greilberger Reinhold,
 9431 St. Stefan/Lavanttal, 1955
 Griesser Herbert, 8822 Mühlen, 1960
 Griesser Herbert, 8822 Mühlen, 1960
 Grill Alfred, 8990 Bad Aussee, 1956
 Gron Alfred, 1220 Wien, 1928
 Gruber Bernhard, 8911 Admont, 1929
 Gruber Ernst, 4600 Wels, 1927
 Gruber Wilfried, 3400 Klosterneuburg, 1938
 Gschnaller Johann, 6370 Kitzbühel, 1934
 Ing. Gschwandtner Otto, 9500 Villach, 1946
 Gugerell Johann, 3140 Pottenbrunn, 1943
 Guggenberger Hermann,
 3443 Sieghartskirchen, 1935

Haase Hans-Joerg, 4600 Wels, 1944
 Haberberger Gertrud, 1190 Wien, 1936
 Haberl Robert, 8770 St. Michael/Oberstm., 1960
 Habersatter Georg, 5531 Eben/Pongau, 1927
 Hager Kurt, 2353 Guntramsdorf, 1936
 Haginger Friedrich, 6166 Fulpmes, 1928
 Haider Gustav, 8680 Mürtzschlag, 1928
 Haigl Ernst, 1150 Wien, 1947
 Halbedl Karl, 8350 Fehring, 1948
 Haller Rosa, 5302 Henndorf/Wallersee, 1936
 Halm Gerhard, 3552 Lengfeld, 1940
 Halouska Günther, 4651 Stadl-Paura, 1946

- Hammerschmied Franz, 1020 Wien, 1947
 Handl Karl, 4600 Wels, 1944
 Hanikirsch Franz, 1140 Wien, 1930
 Hanny Herbert, 1020 Wien, 1944
 Hauser Gerhard, 6020 Innsbruck, 1963
 Hebein Josef,
 9624 Hermagor-Pressegger See, 1939
 Heindl Edeltraud, 4040 Linz, 1948
 Heinrich Johann, 7122 Gols, 1932
 Hemmelmair Franz, 4111 Walding, 1927
 Hetzinger Karl, 6380 St. Johann/Tir., 1950
 Hipf Hermann, 6923 Lauterach, 1932
 Hochfelner Maximilian,
 8054 Graz-Straßgang, 1929
 Hochrieser Johann, 4020 Linz, 1935
 Hofegger Walter, 3062 Kirchstetten, 1947
 Hofmann Rudolf, 1200 Wien, 1923
 Hofstetter Anna, 1210 Wien, 1947
 Holzer Josef, 3380 Pöchlarn, 1960
 Huber Franz, 1150 Wien, 1961
 Huber Herbert, 8330 Feldbach, 1941
 Hubmann Josef, 8800 Unzmarkt-Frauenb., 1928
 Hudimast Augustin, 8430 Leibnitz, 1929
 Huter Heinrich, 6091 Götzens, 1943
 Huttary Johann, 5500 Bischofshofen, 1961
- Igelsböck Franz, 4702 Wallern/Trattnach, 1950
- Janker Franz, 1140 Wien, 1935
 Jodlbauer Helmut, 4910 Ried/Innkreis, 1939
 John Reinhard, 3753 Hötzelndorf, 1940
- Kaiba Gerhard, 8720 Knittelfeld, 1963
 Kaindl Karl, 2095 Drosendorf Stadt, 1952
 Kainz Herta, 3900 Schwarzenau, 1939
 Kalchschmid Herbert, 5760 Saalfelden, 1954
 Kammerzelt Josef, 1210 Wien, 1931
 Kapfinger Raimund,
 2241 Schönkirchen-Reyersdorf, 1929
 Katholnig Rudolf, 8720 Knittelfeld, 1940
 Kellmair Heinrich,
 4702 Wallern/Trattnach, 1953
 Kellner Bruno, 6020 Innsbruck, 1942
 Kern Josef, 1110 Wien, 1949
 Kickl Robert,
 9624 Hermagor-Pressegger See, 1948
 Kindler Franz, 1210 Wien, 1932
 Kirchmair Günther,
 8940 Weißenbach/Liezen, 1938
 Klaf Dorothea, 8054 Pirka, 1935
 Klaschka Peter, 8940 Liezen, 1958
 Klein Franz, 2301 Franzensdorf, 1953
 Klinger Anna, 1200 Wien, 1943
 Klöckl Josef, 8720 Knittelfeld, 1939
 Köck Stephan, 8720 Knittelfeld, 1933
 Koeberl Anton, 6112 Wattens, 1935
 Mag. Koerner Alfred, 1070 Wien, 1960
 Koidl Richard, 6300 Wörgl, 1950
- Kolar Melitta, 8761 Pöls, 1949
 Koller Franz, 9400 Wolfsberg, 1935
 Konrad Gerhard,
 2454 Trautmannsdorf/Leitha, 1961
 Kopecky Johann,
 151 St. Georgen/Steinfelde, 1930
 Kopf Peter, 3300 Amstetten, 1935
 Kostic Dragica, 1140 Wien, 1953
 Kramerath Josef, 6060 Hall/Tirol, 1934
 Krankl Johann, 2753 Markt Piesting, 1937
 Krassnig Franz, 9210 Pörtschach, 1948
 Kratzer Walter, 1210 Wien, 1919
 Kraus Leopold, 1190 Wien, 1927
 Kreiner Gerhard, 7332 Kobersdorf, 1963
 Kremzar Rudolf, 1130 Wien, 1937
 Krenn Franz, 2443 Deutsch Brodersdorf, 1934
 Kriech Christian,
 4222 St. Georgen/Gusen, 1973
 Kronsteiner Johann,
 3340 Waidhofen/Ybbs, 1930
 Kropik Karl, 1230 Wien, 1942
 Kurzweil Friedrich,
 2231 Strasshof/Nordbahn, 1935
- Mag. Langthaler Fritz, 4060 Leonding, 1939
 Lapper Isidor, 6300 Wörgl, 1930
 Lassletzberger Albert, 3683 Yspertal, 1949
 Lechner Anneliese, 9562 Himmelberg, 1954
 Lechner Franz, 2493 Lichtenwörth, 1930
 Lecker Gerhard, 8734 Großlobming, 1944
 Leeb Rainer, 6330 Kufstein, 1941
 Lehner Johann, 4020 Linz, 1935
 Lehrner Josef, 7221 Marz, 1937
 Leitgeb Gottfried, 8720 Knittelfeld, 1955
 Leitgeb Josef, 4040 Linz/Donau, 1935
 Leitner Heinrich,
 202 Neumarkt/Wallersee, 1933
 Lessnigg Franz, 1110 Wien, 1970
 Liegl Franz, 8200 Gleisdorf, 1930
 Lienbacher Hubert, 5452 Pfarrwerfen, 1941
 Loibl Richard, 2453 Sommerein, 1936
 Loidl Friedrich, 4802 Ebensee, 1935
 Luidold Franz,
 8953 Irdning-Donnersbachtal, 1955
 Luszitg Günther, 2000 Stockerau, 1946
 Lutz Johann, 3400 Klosterneuburg, 1937
- Madl Werner, 7540 Güssing, 1940
 Malicha Walter,
 9020 Klagenfurt am Wörthersee, 1948
 Manhart Johann, 2700 Wiener Neustadt, 1951
 Mara Josef, 9701 Rothenthurn, 1953
 Margreiter David, 6250 Kundl, 1934
 Maschler Karl, 3804 Allentsteig, 1954
 Matezny Kurt, 1220 Wien, 1931
 Mattweber Josef, 9781 Oberdrauburg, 1949
 Maurer Jakob, 4651 Stadl-Paura, 1935
 Mayr Emil, 4531 Kematen/Krems, 1946
- Metesch Anton, 4600 Wels, 1938
 Mlnarik Adolf, 3153 Eschenau, 1929
 Moser Bruno, 9500 Villach, 1940
 Moser Gottfried, 9500 Villach, 1940
 Motyczka Günther, 6700 Bludenz, 1948
 Muenzberg Ernst, 1210 Wien, 1941
- Nagl Diethmar, 5700 Zell am See, 1951
 Nagl Franz, 3430 Tulln, 1934
 Neubauer August, 2020 Hollabrunn, 1942
 Neuhofer Johann, 4890 Frankenmarkt, 1935
 Nikolussi Ferdinand, 6754 Klösterle, 1935
 Novak Kurt, 1210 Wien, 1937
 Novotny Franz,
 8081 Heiligenkreuz/Waasen, 1935
 Nussbaumer Josef, 4800 Wankham, 1930
 Nussdorfer Josef, 5300 Hallwang, 1937
- Oberleiter Hermann, 6020 Innsbruck, 1944
 Obermaier Robert, 1210 Wien, 1931
 Oettl Theodor, 4121 Altenfelden, 1938
 Offner Franz, 9431 St. Stefan/Lavanttal, 1943
 Ortner Jakob, 9500 Villach, 1928
 Oszwald Kurt, 1200 Wien, 1957
- Pehlic Munib, 5023 Salzburg-Gnigl, 1950
 Penz Rudolf, 6580 St. Anton/Arlberg, 1938
 Pernold Alfred, 2126 Ladendorf, 1938
 Peschel Gerhard, 4840 Vöcklabruck, 1959
 Peter Alfred, 1100 Wien, 1955
 Petighofer Friedrich, 4870 Vöcklamarkt, 1937
 Petrak Walter, 1100 Wien, 1942
 Petscharnig Guenter, 9372 Eberstein, 1942
 Pfeiffer Franz, 2601 Sollenau, 1939
 Pfeiffer Willibald, 3710 Ziersdorf, 1935
 Pichler August, 4792 Münzkirchen, 1959
 Pichler Herbert, 6020 Innsbruck, 1952
 Pichler Johannes, 3910 Zwettl, 1954
 Pichler Josef, 1070 Wien, 1949
 Pilz Hermann, 8693 Mürzsteg, 1954
 Pitscha Hubert, 3261 Steinakirchen/Forst, 1944
 Ing. Plachy Ottokar, 81549 Kreuth, 1932
 Plöchl Friedrich, 1210 Wien, 1944
 Poetscheneck Hannes, 1160 Wien, 1943
 Pollany Josef, 1210 Wien, 1949
 Polzer Peter, 8920 Hieflau, 1933
 Pregonzer Helene, 6112 Wattens, 1936
 Pretschuh Gerhard, 8924 Wildalpen, 1963
 Prieth Ernst, 6300 Wörgl, 1929
 Puffer Monika, 1130 Wien, 1953
 Dr. Pycha Wolfgang, 1130 Wien, 1928
- Rabensteiner Reinhard, 6500 Landeck, 1944
 Rabl Gerhard, 8715 St. Margarethen, 1948
 Rainer Erwin, 9853 Gmünd/Ktn., 1930
 Ramharter Friedrich, 1220 Wien, 1942
 Rapp Ernestine, 2070 Retz, 1937
 Rauch Erich, 8224 Kaindorf, 1941

- Rauhofer Irmgard, 8680 Mürrzuschlag, 1953
 Rauscher Konrad, 4942 Gurten, 1932
 Reindl Johann, 2054 Haugsdorf, 1950
 Reinisch Siegfried, 8700 Leoben, 1958
 Reinstadler Dietmar, 6474 Jerzens, 1967
 Reitmayr Otmar, 4070 Eferding, 1939
 Richter Otto, 1150 Wien, 1930
 Rieder Robert,
 2241 Schönkirchen-Reyersdorf, 1939
 Riedl Franz, 6154 Schmirn, 1955
 Riegler Karl, 8750 Judenburg, 1942
 Rimser Otto, 1230 Wien, 1948
 Rissbacher Walter, 6020 Innsbruck, 1940
 Ritzmeier Hubert, 8734 Großlobming, 1943
 Rogic Marko, 2013 Göllersdorf, 1936
 Rohrbacher Christian, 2601 Sollenau, 1941
 Romagna Remus, 6714 Nüziders, 1940
 Romauch Oskar, 9521 Treffen/Villach, 1930
 Ronacher Siegfried sen., 9620 Hermagor, 1938
 Roschitz Kurt, 8740 Zeltweg, 1940
 Roselstorfer Alfred, 4432 Ernsthofen/NÖ, 1952
 Rūf Maximilian, 6500 Landeck, 1936
 Rumpeltes Rudolf, 1210 Wien, 1934
 Rumpler Richard, 2630 Ternitz, 1947
 Russold Leo, 8054 Graz-Straßgang, 1938
- Sahinovic Zuhdija, 6700 Bludenz, 1950
 Sammer Franz, 1210 Wien, 1931
 Saria Karl, 8720 Knittelfeld, 1941
 Schandl Alfred, 3100 St. Pölten, 1937
 Schaurecker Peter, 4743 Peterskirchen/Oö., 1942
 Scheibl Siegfried, 8130 Frohnleiten, 1945
 Scheikl Christian, 8720 Knittelfeld, 1924
 Schestak Maria, 5760 Saalfelden, 1939
 Schindler Kurt, 1050 Wien, 1935
 Schinnerl Alfred, 8061 St. Radegund/Graz, 1940
 Schmalzbauer Karl, 1150 Wien, 1938
 Schmelz Johann, 9170 Ferlach, 1940
 Schmid Bernhard, 6521 Fließ, 1954
 Schmid Otto, 5020 Salzburg, 1928
 Schmidinger Kurt, 4663 Laakirchen, 1953
 Schmidt Franz, 7522 Strem, 1933
 Schneewis Ferdinand,
 2700 Wiener Neustadt, 1939
 Schober Johann, 1060 Wien, 1935
 Schreibecker Peter, 8720 Knittelfeld, 1953
 Schuller Friderika,
 3100 St. Pölten-Harland, 1933
 Schuster Alfred, 1180 Wien, 1951
 Schuster Maximilian,
 3400 Klosterneuburg, 1941
 Schwab Martin, 5211 Friedburg, 1945
 Schwarenthor Anton, 3300 Amstetten, 1935
 Schwarz Peter, 6923 Lauterach, 1937
 Schwarzenegger Josef, 8665 Langenwang, 1948
 Schwayda Josef, 1030 Wien, 1956
 Schwendinger Walter, 9500 Villach, 1953
 Schwenner Ernst, 9500 Villach, 1940
- Schwingshackl Viktor,
 8934 Altenmarkt/St. Gallen, 1938
 Seidl Walter, 1230 Wien, 1936
 Skorepa Ernst, 2120 Wolkersdorf, 1945
 Spielbuechler Karl, 4824 Gosau, 1947
 Spuller Johann, 2650 Payerbach, 1931
 Stabauer Johann,
 5202 Neumarkt/Wallersee, 1933
 Stadlbauer Franz, 1230 Wien, 1928
 Stangl Alois, 5500 Bischofshofen, 1938
 Stanka Karl, 2070 Retz, 1923
 Staringer Helmut, 2214 Auersthal, 1929
 Stark Franz, 8423 St. Veit am Vogau, 1957
 Staufer Herbert, 3494 Gedersdorf, 1953
 Steiner Anton, 2722 Winzendorf, 1952
 Steiner Günther, 8720 Knittelfeld, 1956
 Steiner Kurt, 4600 Wels, 1932
 Steinwender Erwin, 8020 Graz, 1932
 Stelzer Hermann, 6600 Antibes, 1937
 Sternig Helene, 9500 Villach, 1948
 Stiflbauer Stefan, 3300 Amstetten, 1949
 Stock Sebastian, 5500 Bischofshofen, 1946
 Stoeger Alois,
 3363 Ulmerfeld-Hausmening, 1951
 Stoeger Karl, 3352 St. Peter/Au, 1965
 Strah Felix, 8073 Feldkirchen/Graz, 1956
 Straner Johann, 8812 Mariahof, 1937
 Strasser Kurt, 8720 Knittelfeld, 1943
 Straßer Rudolf, 4820 Bad Ischl, 1955
 Strauss Karl, 4183 Traberg, 1942
 Streicher Felix, 9462 Bad St. Leonhard, 1946
 Ströhle Karl, 6840 Götzis, 1925
 Stummer Johann, 2512 Tribuswinkel, 1933
 Stummer Julius, 5500 Bischofshofen, 1931
- Tantscher Walter, 8900 Selzthal, 1936
 Tarmann Maria, 9551 Bodensdorf, 1935
 Teuffl Alois, 4892 Fornach, 1951
 Thoma Franz, 6923 Lauterach, 1935
 Tomaschitz Helmut, 9020 Klagenfurt, 1941
 Tränker Hermann, 2822 Bad Erlach, 1941
- Unter Gottfried, 4072 Alkoven, 1949
 Unterberger Hubert, 5771 Leogang, 1932
 Unterberger Oskar, 9623 St. Stefan/Gail, 1932
 Unterweger Robert, 8724 Spielberg, 1961
- Veith Brigitte, 6700 Bludenz, 1949
 Vielgut Josef, 9623 St. Stefan/Gail, 1933
 Vogl Rudolf, 3754 Irnfritz, 1949
 Voithofer Franz, 5020 Salzburg, 1934
 Vollnhöfer Aloisia, 2840 Grimmenstein, 1929
- Wabera Herbert, 2014 Breitenwaida, 1956
 Wachter Gerd, 8010 Graz, 1941
 Wagner Walter, 4592 Obergrünburg, 1935
 Wahl Johann, 4303 St. Pantaleon, 1934
 Walch Johann, 8900 Selzthal, 1936
- Wammerl Herbert, 3721 Limberg, 1931
 Weber Helmut, 3100 St. Pölten, 1935
 Wechselberger Adolf, 6020 Innsbruck, 1949
 Wechselberger Felix,
 6361 Hopfgarten/Brixental, 1946
 Weinig Johann, 4655 Vorchdorf, 1949
 Wenhardt Otto, 2422 Pama, 1938
 Weninger Johann,
 8770 St. Michael/Oberstm., 1941
 Werner Josef, 2700 Wiener Neustadt, 1960
 Wetzel Hermann, 6922 Wolfurt, 1941
 Widmann Karl, 5730 Mittersill, 1932
 Wiesbauer Felix,
 5201 Seekirchen/Wallersee, 1937
 Wiltschnig Harald,
 9220 Velden/Wörther See, 1940
 Wimmer Johann, 4780 Schärding, 1933
 Windner Alfred, 8234 Rohrbach/Lafnitz, 1961
 Wittmann Hildegard,
 2344 Maria Enzersdorf/Gebirge, 1924
 Wlcek Stefan, 2145 Hausbrunn, 1960
 Wodnar Franz, 1210 Wien, 1949
 Wuehl Josef, 1210 Wien, 1954
 Wurzenrainer Michael, 6300 Wörgl, 1952
- Zanetti Rigobert, 6800 Feldkirch, 1934
 Zangerl Herbert, 6402 Hatting, 1938
 Zederbauer Ernest, 4563 Micheldorf/Oö., 1938
 Zefferer Hans, 8962 Gröbming, 1948
 Zeiler Adolf, 1100 Wien, 1938
 Zeilinger Herbert, 8960 Öblarn, 1944
 Zeilinger Karl, 3500 Krems/Donau, 1941
 Ziernhöld Waltraud, 5026 Salzburg, 1942
 Zimmerebner Sieglinde,
 5500 Bischofshofen, 1940
 Zink Ewald, 8680 Mürrzuschlag, 1936
 Zippenfenig Albert, 3150 Wilhelmsburg, 1935
 Zissler Georg, 2563 Pottenstein, 1932

BERICHTIGUNG

Peter Skorepa, wohnhaft in 1210 Wien, geb. 1961, wurde in der vida-Magazin-Ausgabe 1/2024 auf der Seite 25 in der Liste der verstorbenen vida-Mitglieder irrtümlich angeführt. Wir bedauern den Fehler und bitten um Entschuldigung. Die Redaktion.



Jetzt
Top-Konditionen
für dein Projekt
sichern!

NEUES LEBEN

FÜR DEIN ZUHAUSE.

Jetzt sanieren, renovieren
und modernisieren mit Vertrauen.

DISCLAIMER: Dies ist eine Marketingmitteilung und kein Angebot, keine Beratung und keine Risikoaufklärung.

IMPRESSUM: Medieninhaber und Hersteller: VOLKSBANK WIEN AG, Dietrichgasse 25, 1030 Wien, T: 050 4004 5050, M: kundenservice@volksbankwien.at

Büro-/Postadresse: SPARDA-BANK - eine Marke der VOLKSBANK WIEN AG, Bahnhofplatz 7, 9500 Villach, T: 050 4004 5150, M: kundenservice@sparda.at

Verlag und Herstellungsort: Wien, Stand: April 2024, WERBUNG

AUF SOMMERFRISCHE IN DEN BERGEN

Mach Urlaub in einer vida-Ferienwohnung.



Bild: Netzer Johannes - AdobeStock.com

NOCH EIN TIPP

Du möchtest deinen Liebsten eine Freude machen? Dann verschenke einen **Gutschein** für den **Aufenthalt in einer vida-Ferienwohnung**.



Kitzbühel hat immer Saison. Jedes Jahr im Winter trifft sich hier ein internationales Publikum, um die spektakuläre Fahrt der Rennläufer auf der weltberühmten „Streif“ zu verfolgen. Doch auch im Sommer hat Kitzbühel einiges zu bieten. Überzeuge dich selbst und mach mit vida Urlaub in der Gamsstadt. Zwei Ferienwohnungen stehen dir als vida-Mitglied exklusiv und kostengünstig zur Verfügung.

AB IN DIE GAMSSTADT

Kitzbühel ist die legendärste Sportstadt der Alpen, auch im Sommer. Denn sobald in der Bergwelt um Kitzbühel die Schneemassen schmelzen, beginnt im Tal der sportliche Sommer. Wandern, Radfahren, Schwimmen oder auch Golfen – alles ist hier möglich. Es warten auf dich schroffe Felsen, sanft geschwungene Hügel, idyllische Almen und glasklare Seen. Die Gamsstadt, wie Kitzbühel gern bezeichnet wird, bezaubert mit romantischen Altstadt-Gassen, bodenständigen und hochklassigen Restaurants sowie mit einer modernen Fußgängerzone mit Boutiquen, Cafés, Bars, Kinos und einem Casino. Kurz: Kaum eine Stadt vereint traditionelle Idylle und funkelnden Lifestyle so charmant wie Kitzbühel.

AUSZEIT MIT DEINER VIDA

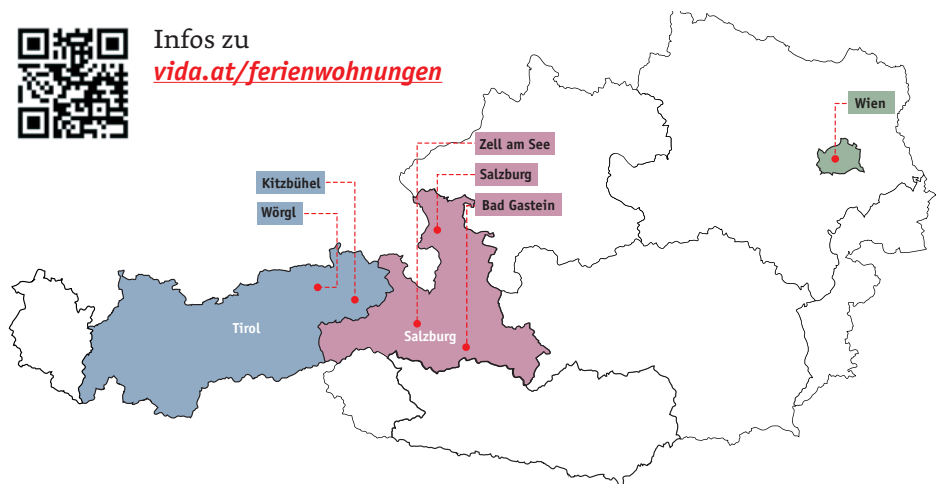
Ob Kitzbühel, Salzburg, Bad Gastein, Zell am See, Wörgl oder Wien – unsere vida-Ferienwohnungen liegen in wunderschönen Regionen und sind noch dazu absolut preiswert. Da zahlt es sich doppelt und dreifach aus, vida-Mitglied zu sein! Also, worauf wartest du noch? Gleich Urlaub mit vida buchen!

GLEICH BUCHEN

Unsere **Buchungshotline Tel. +43 1 534 44-79232** ist täglich von 9 bis 17 Uhr für dich erreichbar oder schicke ein E-Mail an ferienwohnung@vida.at. Unsere Angebote gibt es auf vida.at/ferienwohnungen



Infos zu vida.at/ferienwohnungen



MIT VIDA GEWINNEN

Gewinne mit etwas Glück einen **Gutschein für einen Aufenthalt in einer vida-Ferienwohnung in Kitzbühel** (3 Nächte/2 Erwachsene). Schicke ein E-Mail mit dem Betreff „vida Gamsstadt“ und deiner vida-Mitgliedsnummer an presse@vida.at.

Einsendeschluss ist der 25. Juni 2024. Ziehung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Der/die Gewinner:in wird schriftlich informiert. Der Preis kann nicht in bar abgelöst werden.

WIR LEBEN GEWERKSCHAFT



WIR SIND MEHR VIDA

UNSER VIDA-GEWERKSCHAFTSTAG NAHT

Vom **19. bis 21. November 2024** findet der **5. vida-Gewerkschaftstag** im Austria Center Vienna in Wien statt. Dabei treffen sich Hunderte vida-Delegierte. Sie beraten, diskutieren und wählen die Zukunft unserer Gewerkschaft. Doch die Weichen werden schon viel früher gestellt. Von April bis Juni halten die Abteilungen und Landesorganisationen unserer vida ihre Konferenzen ab. Dabei lautet unser gemeinsames **Motto „mehr vida“**.



mehr Engagement



mehr Mitbestimmung



mehr Miteinander

MEHR VIDA MEHR GEWERKSCHAFT

Mehr vida – da ist vieles möglich. Von mehr Geld über mehr Mitsprache bis mehr Vorteile. Mehr vida heißt aber auch mehr Mitglieder. Damit wir noch stärker werden und gemeinsam mehr für alle erreichen.

WAS HEISST MEHR VIDA FÜR DICH?

GEWINNE MIT ETWAS GLÜCK



Gib auf [vida.at/mehrwert-machmit](https://www.vida.at/mehrwert-machmit) online deine Stimme ab und schreibe uns, was mehr vida für dich ganz persönlich bedeutet!

Wir verlosen unter allen online abgegebenen Einsendungen **10 x 50 Euro Einkaufsgutscheine** aus dem vida-Gutscheinshop. Mit etwas Glück bist du dabei!

Das Gewinnspiel läuft bis 25. Juni 2024. Ziehung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Die Gewinner:innen werden schriftlich verständigt. Die Preise können nicht in bar abgelöst werden.



mehr Solidarität

... stark sein, große Gemeinschaft, kräftige Gegenmacht, Beschäftigte stärken, deren Leben einfach verbessern: ein gutes Leben für ALLE!

Ulrike L.
10.04.2024

mehr Solidarität, mehr Stärke, mehr Miteinander, mehr Sicherheit.

Dagmar H.
10.04.2024

Zu 100 % für Arbeiter:innen und Angestellte da zu sein!

Jörg D.
04.04.2024

... mehr erreichen – bei Lohnverhandlungen, bei Konflikten mit den Arbeitgebern, aber auch in der Politik.

Marco K.
01.04.2024

DER VIDA-GEWERKSCHAFTSTAG

- ist das höchste Gremium der Gewerkschaft vida.
- legt die politischen Forderungen und die Führungsgremien für die kommenden fünf Jahre fest.
- tagt von 19. bis 21. November 2024 im Austria Center in Wien.
- ist im Netz für dich:
[gewerkschaftstag.vida.at](https://www.gewerkschaftstag.vida.at)

mehr vida



mehr Zukunft

Alle Bilder: hertha produziert motion content GmbH

www.vida.at

www.vida.at

SICHER AN DEINER SEITE

15 Jahre Tatort Arbeitsplatz im Einsatz gegen Gewalt.

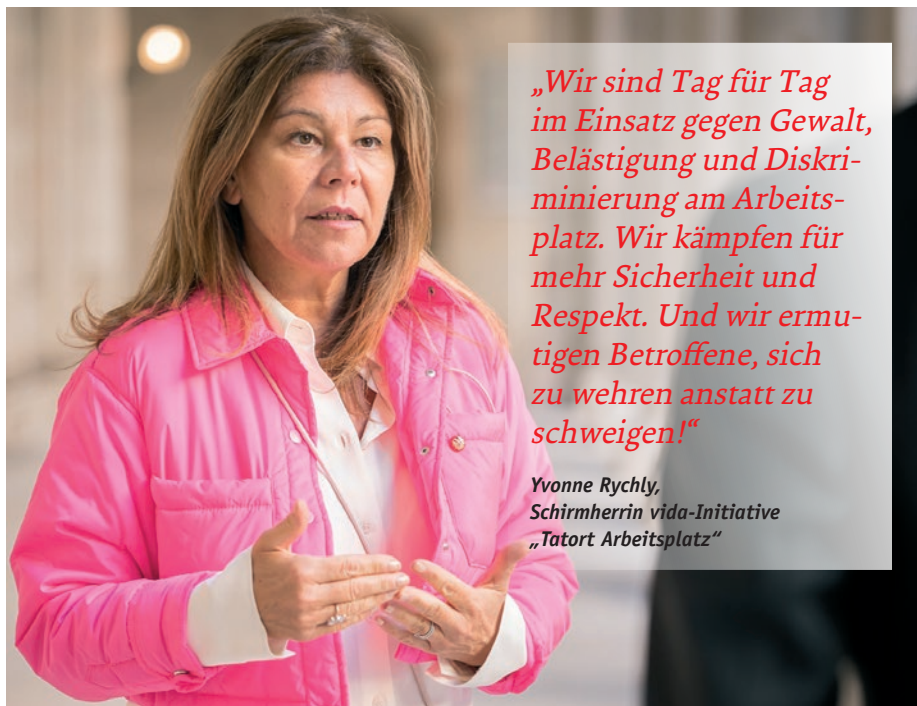
Mit der Initiative „Tatort Arbeitsplatz“ macht die Gewerkschaft vida seit 15 Jahren gegen Gewalt am Arbeitsplatz mobil. Die Initiative wurde 2009 ins Leben gerufen. Daran beteiligt waren viele engagierte Menschen. Wir danken allen, die uns seit Bestehen der Initiative tatkräftig unterstützen und begleiten. Wir kämpfen weiter für eine sichere und respektvolle Arbeitswelt.

GEFAHRENZONE

„Schaffner spitalsreif geprügelt“, „Security mit Waffe bedroht“, „Kratzen, Spucken, Schimpfen – Patienten werden immer aggressiver“, „Rabiater Kunde bedroht Kellnerin mit Messer“: Es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht von Gewalt gegen Beschäftigte in Medien zu lesen ist. Arbeitnehmer:innen sind oft Zielscheibe von Aggressionen. Viele schweigen aber, nicht die Gewerkschaft vida. Denn Gewalt ist kein Berufsrisiko.

SICHERHEITSNETZ

Mit der Initiative „Tatort Arbeitsplatz“ bietet die vida Unterstützung an: mit der Info- und Serviceplattform www.tatortarbeitsplatz.at, mit Seminaren und Workshops, mit einer Musterbetriebsvereinbarung für Betriebsrät:innen, einer kostenlosen psychosozialen Erstberatung für vida-Mitglieder, dem ÖGB-Berufsschutz und einem Arbeitsabkommen mit dem Verein WEISSER RING. Darüber hinaus hat die vida auf dem politischen Parkett einiges in Bewegung gebracht. So wurde das Strafgesetz



„Wir sind Tag für Tag im Einsatz gegen Gewalt, Belästigung und Diskriminierung am Arbeitsplatz. Wir kämpfen für mehr Sicherheit und Respekt. Und wir ermutigen Betroffene, sich zu wehren anstatt zu schweigen!“

Yvonne Rychly,
Schirmherrin vida-Initiative
„Tatort Arbeitsplatz“

Bild: z/vg

bei Übergriffen auf Beschäftigte in den öffentlichen Verkehrsbetrieben und in den Gesundheitsbetrieben verschärft.

GEMEINSAM STARK

Alljährlich findet im Rahmen der vida-Initiative eine Gewaltpräventionstagung im Gewerkschaftshaus in Wien statt. Bei der Jubiläumsausgabe im März, organisiert von den Gewerkschaften vida und GPA, der Arbeiterkammer Wien und dem Verein WEISSER RING, nahmen rund 250 Gäste aus Österreich und anderen Ländern teil. Expert:innen und Betriebsrät:innen informierten dar-

über, wie Gewalt verhindert werden kann und wie man im Ernstfall am besten reagiert.



WIR SIND FÜR DICH DA

Wir hoffen, dass du nie mit Gewalt konfrontiert bist. Für den Fall des Falles ist es aber sinnvoll, vorbereitet zu sein. Deine Gewerkschaft vida ist für dich da. Unser Angebot und wichtige Kontakte findest du auf www.tatortarbeitsplatz.at





Bild: Thomas Reimer



Bild: Thomas Lehmann



Bild: Thomas Lehmann



„Gewalt am Arbeitsplatz darf nicht als Berufsrisiko abgestempelt werden. Arbeitnehmer:innen verdienen Respekt und müssen vor jeglicher Gewalt und Aggression geschützt werden. Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz sind unser gutes Recht. Gemeinsam gegen Gewalt, nur so geht's!“

Peter Traschkowitsch,
Projektleiter vida-Initiative
„Tatort Arbeitsplatz“

Bild: vida

MIT VIDA WISSEN GEWINNEN



Es ist schwer, sich gegen eine Gewalt zu wehren, die weder greifbar noch beweisbar ist und die doch verletzt. Seelische Gewalt erniedrigt, nimmt die Selbstachtung, macht hilflos. Den Tätern dient sie dazu, ihr eigenes Ego zu erhöhen und ihre Gier nach Anerkennung und Bewunderung zu befriedigen. An zahlreichen Beispielen zeigt Marie-France Hirigoyen in ihrem Buch **„Die Masken der Niedertracht“**, wie verbreitet seelische Gewalt in Beziehungen, in der Familie, am Arbeitsplatz ist. Indem sie das Thema bewusst macht, ermutigt sie Opfer, ihrer Wahrnehmung zu trauen und sich zur Wehr zu setzen. Noch mehr Lesestoff findest du bei der FAKtory von Arbeiterkammer Wien und ÖGB-Verlag. **Schau auf shop.factory.at** – deine faire Alternative im Onlinehandel!

HÖRTIPP FÜR DICH

Wir haben anlässlich „15 Jahre Tatort Arbeitsplatz“ mit Expert:innen über den Einsatz gegen Gewalt gesprochen. Höre die Podcast-Episode auf vida.at/tatortpodcast



Wir verlosen **3 Buchexemplare**. Schicke ein E-Mail mit dem Betreff **„vida Wissen“** und deiner vida-Mitgliedsnummer an presse@vida.at.

Einsendeschluss ist der 25. Juni 2024, Ziehung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Die Preise können nicht in bar abgelöst werden.



ZUSAMMEN SCHAFFEN WIR DAS

Im Einsatz für eine Arbeitswelt ohne Barrieren.



Bild: Drobot Dean – AdobeStock.com

Rund 1,6 Millionen Menschen leben in Österreich mit einer Behinderung oder einer chronischen Erkrankung. Viele von ihnen stehen vor besonderen Herausforderungen, auch in der Arbeitswelt. Das beginnt bei der Suche nach einer passenden Arbeit oder Ausbildung und geht weiter am Arbeitsplatz, wo es nach wie vor Barrieren gibt. „Zusammen schaffen wir das“ lautet die Devise der Gewerkschaft vida. Wir kämpfen für eine barrierefreie Arbeitswelt. Denn alle haben ein Recht auf Arbeit und das Recht, ihren Lebensunterhalt selbst zu bestreiten. Dabei stehen wir unterstützend zur Seite, gemeinsam mit den Behindertenvertrauenspersonen in den Betrieben. Zusammen können wir viel erreichen, zum Beispiel Hindernisse überwinden und Barrieren abbauen.

NOCH EIN WEBTIPP

Inklusion könnte einfach sein! Warum machen wir es uns so schwer? Das haben wir bei unserer Inklusionstagung im Mai im ÖGB- und Gewerkschaftshaus gefragt. Antworten findest du auf vida.at/inklusionstagung

VIDA JUGEND

PACK DIE BADEHOSE EIN

Komm zur Sun&Fun Challenge am Wörthersee.

Aufgepasst: Von 30. August bis 1. September 2024 findet die 2. Sun&Fun Challenge der vida Jugend statt. Und du kannst dabei sein! Es erwartet dich in Cap Wörth in Velden am Wörthersee ein unglaubliches Wochenende mit verschiedensten Sportarten – von Kajak über Stand-up-Paddle bis Bananenboot und Donut. Zeige dein Können beim Beachvolleyball-Turnier und deine Moves bei der Mottoparty. Ein cooles Wochenende mit Freund:innen liegt vor dir. Also auf keinen Fall das Sommer-Event 2024 verpassen!

Melde dich gleich an: www.vida4fun.at



GEWINNE MIT
VIDA

Wir verlosen
2 Tickets für die
Sun&Fun Challenge!
Schicke ein E-Mail an:
vida4fun@vida.at



Bild: jackfrog – AdobeStock.com

OHNE UNS STEHT ALLES STILL

Für die Belegschaft die Extrameile gehen.

Zehntausende Pakete und Paletten werden an Martins Arbeitsplatz pro Tag umgeschlagen. Beim Logistikunternehmen DB Schenker werden Waren aller Art auf den unterschiedlichsten Wegen durch die ganze Welt transportiert. Martins Laufbahn hat vor 20 Jahren im Landverkehr begonnen, „also mit allem, was am Lkw auf der Straße unterwegs ist“, erzählt der 49-Jährige, der nach der Geburt seiner ersten Tochter einen beruflichen Neustart hingelegt hat. „Ich war davor in der Gastronomie, die nicht gerade bekannt ist für familienfreundliche Arbeitszeiten“, schmunzelt Martin. In der Speditions- und Logistikbranche greifen viele Hände ineinander. In Terminals werden Waren angeliefert und umgeschlagen, Lkws werden be- und entladen, mit Stapler und Hubwagen werden große Lasten von A nach B gebracht. „Die Arbeit macht Spaß, ist aber herausfordernd“, weiß Martin zu berichten. „Wir leisten nicht nur logistisch und körperlich ei-

nen Kraftakt, wir sind auch bei jedem Wetter im Einsatz.“ Dabei wird schnell, sauber und sicher gearbeitet. „Arbeitnehmer:innen-schutz wird groß geschrieben“, so Martin, der seit 17 Jahren auch Betriebsrat ist.

(K)EIN WUNDERWUZZI

Auch wenn Martin kein „Wunderwuzzi“ ist und „die Welt neu erfinden kann“, geht er die Extrameile für die Anliegen seiner Belegschaft. Dabei konnte Martin bereits einige Erfolge erzielen, wie ein leistungsbezogenes Prämiensystem, das mehr Geld bringt. Mehr Geld und mehr Freizeit hat Martin Seite an Seite mit der vida bei den KV-Verhandlungen im letzten Jahr erkämpft. „Wir haben nicht nur eine finanzielle Abgeltung der Inflation erreicht, sondern auch die 38,5-Stunden-Woche“, berichtet Martin, der schon wieder verhandelt. „Es wird uns, so wie alle Jahre, nichts geschenkt. Wir werden wieder kämpfen. Denn von alleine gibt es keine Lohnerhöhung. Das schafft nur die Gewerkschaft!“



Bild: zVg

Martin Mödl

49 Jahre, Speditions- und Logistikarbeiter, Zentralbetriebsratsvorsitzender Arbeiter:innen DB Schenker AG

- Der Held meiner Kindheit war Winnetou.
- Wenn ich eine Superkraft hätte, dann wäre das Gedankenlesen.
- Gewerkschaft ist für mich wie eine Vollkaskoversicherung.
- Ich kann nicht leben ohne meine Familie.



Mein Lieblingsrezept



Erfahre mehr über Martin:
vida.at/podcast

Zutaten

4 geschöpfte Karpfenfilets
Saft von 1 Zitrone
100 g Butter
3 Knoblauchzehen
Salz
Paprikapulver
Mehl
Öl zum Herausbacken

Zubereitung

- 1 Die Karpfenfilets mit Zitronensaft beträufeln und eine halbe Stunde im Kühlschrank ziehen lassen.
- 2 Für die Knoblauchbutter weiche Butter mit gepresstem Knoblauch und Salz gut vermischen, abdecken und kühl stellen.
- 3 Die Fischfilets kräftig salzen, mit Paprikapulver einreiben, eine halbe Stunde im Kühlschrank ziehen lassen.
- 4 Die Fischfilets mit ein wenig Mehl stauben und schwimmend in ca. 180 °C heißem Öl langsam backen, bis der Karpfen außen knusprig ist.
- 5 Auf Küchenpapier kurz abtropfen lassen und mit Knoblauchbutter servieren. Dazu passt ein Erdäpfel-Vogelersalat.

Gutes Gelingen und guten Appetit!

DER DIENER ZWEIER HERREN

Ein Stück Venedig bei den Schloss-Spielen Kobersdorf.



Bild: CREATEAM NEO/Joachim Haslinger

Die Schloss-Spiele Kobersdorf locken diesen Sommer nach Venedig: Am letzten Tag des Karnevals schlüpft ein junger Kriegsheimkehrer ins Kostüm des Spaßmachers Arlecchino. Der Hunger lässt ihn jeden Job annehmen. Als Diener zweier Herren manövriert er sich dabei in allerlei Zwickmühlen, weil der eine vom andern nichts wissen darf. So stolpert Arlecchino unversehens ins maskierte Treiben krimineller Machenschaften, kurioser Liebesgeschichten und komplizierter Heiratssachen. **Peter Turriani** hat das Stück von **Carlo Goldoni** neu geschrieben: komisch und kri-

tisch, pikant und poetisch, zotig und zärtlich. Regisseurin **Beverly Blankenship** wird die sinnlich-morbiden Begebenheiten rund um die dunklen venezianischen Kanäle fantasievoll und vergnüglich in Szene setzen. **Es spielen** unter anderem Wolfgang Böck, Nico Dorigatti, Hubsi Kramar, Bettina Schwarz und Marcus Thill.

100-PS-TIPP: Wer gerne in der Gruppe unterwegs ist, verbindet einen Vorstellungsbuchung mit einer Ausfahrt am 21. Juli. Intendant Wolfgang Böck führt dabei die Spitze des Oldtimer-Konvois nach Kobersdorf an.

INFOS UND KARTEN

Spielzeit: 2. Juli bis 28. Juli 2024 (Do.–So.), jeweils ab 20.30 Uhr

Vorstellungsort: 7332 Schloss Kobersdorf, Schlossgasse

Kartenpreise: 29 bis 54 Euro, 50 Prozent Ermäßigung für Kinder, Jugendliche, Studenten
KBB – Kultur-Betriebe Burgenland GmbH, c/o **Büro der Schloss-Spiele Kobersdorf**,
Franz Schubert-Platz 6, 7000 Eisenstadt, Tel.: 02682/719-8000

schloss-spiele@kobersdorf.at, www.schlossspiele.com

MIT VIDA ZUM SOMMERTHEATER

Mit deiner vida-Card bekommst du im Vorverkauf **10 Prozent Ermäßigung** auf jeweils zwei Eintrittskarten an Donnerstagen und Sonntagen. Und mit etwas Glück gewinnst du **Freikarten für die Oldtimer-Vorstellung**.

UNTER FREIEM HIMMEL

LIEBE UND ITALO-CHARME IM WALDVIERTEL

Oper BURG GARS als einzigartige Kulisse für Donizettis „Der Liebestrank“.

Liebe, Leidenschaft, Humor und Italo-Charme gehen von 13. Juli bis 3. August 2024 eine Symbiose mit der romantischen Naturkulisse der BURG GARS ein: Mit Gaetano Donizettis „L'elisir d'amore“ – „Der Liebestrank“ bringt Intendant Clemens Unterreiner den Sommer-Opernhit ins Opernhaus des Waldviertels. Operfans dürfen sich auf eine Inszenierung des Star-Regieteam Carolin Pienkos & Cornelius Obonya freuen. Gemeinsam mit internationalen Publikumslieblingen und jungen, aufstrebenden Künstler:innen aus Österreich und unter der Leitung des Dirigenten Levente Török wird das Belcanto-Meisterwerk zu einem unvergesslichen Erlebnis.



Bild: Alexander Ch. Wulz

Für **vida-Mitglieder** gibt es **10 Prozent Ermäßigung auf Einzel-Tickets** (im Webshop mit dem Code „OBG10“). Zusätzlich wartet zwischen Mai und September ein Rahmenprogramm voller künstlerischer Perlen – mit Liederabenden, Lesungen, Open-Air-Konzerten und Top-Stars aus Musik, Theater und Film.

Infos und Karten: Kartenbüro Oper BURG GARS: Hauptplatz 80, 3571 Gars am Kamp, Tel.: 02985/33000
E-Mail: office@operburggars.at
www.operburggars.at

MIT VIDA GEWINNEN

Wir verlosen **3 x 2 Opernkarten für den Spieltermin 16. Juli 2024**. Schicke ein E-Mail mit dem Betreff „**vida Opernliebe**“ und deiner vida-Mitgliedsnummer an presse@vida.at.

Einsendeschluss ist der 25. Juni 2024, Ziehung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Die Gewinner:innen werden schriftlich informiert. Die Preise können nicht in bar abgelöst werden.

TICKETS FÜR DICH

Mitspielen und gewinnen.

Wir verlosen 3 x 2 Freikarten für die Oldtimer-Vorstellung „Der Diener zweier Herren“ am Sonntag, den 21. Juli 2024.

Nähere Infos zum Stück auf Seite 26 und auf www.schlossspiele.com.



Bild: CREATIEM NEU/Joachim Haslinger

kurz und bündig	Blutgefäß	Sicherheits- und Ordnungsbehörde	▼	sonderbar; wählerisch	sichtlich älter werden	Maas-Zufluss	verzagt	▼	Vorderasiat	▼
▶	▼	▼			▼	▼	Zeitmesser Gestaltung	▶		
engl.: Hund	▶			Gas-gemisch der Erde	▶	○ ₂	▼		Sahne, Rahm	
mit Strom betrieb. Schienenfahrzeug	▶								▼	
▶				Freiherr		Amts-tracht	▶			
Insel-europäerin	Kletter-vogel	früherer Eisen-bahner-beruf	▼						○ ₁	
Stadt an der Maas (Frankreich)	▼					Boden-fläche		rutschig		Röst-brot-scheibe
▶	○ ₅		Näh-mittel		Furcht Kante, Winkel	▼		▼		▼
Kosena-me des Groß-vaters		eh. öst. Ski-rennläuferin (Elisabeth) Viehfutter	▶		○ ₄				Ein-h. der Beleuch-tungs-stärke	
günstige Gelegen-heit (frz.)	▶						franz.: nach Art von (2 Wörter)	▶		○ ₆
hin und ...	▶		○ ₃	stache-lige Pflanze	▶					
unter-irdische Verkeh-rsführung	▶						Datei-endung für Text-dateien	▶		®
										s1112-96

LÖSUNGSWORT

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

... UND SO GEHT'S!

Schicke das Lösungswort an:
 vida/Pressereferat:
 Kennwort „vida Schlossspiele“
 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1
 oder per E-Mail an
presse@vida.at

Bitte gib uns deine vida-Mitglieds-
 nummer bekannt.

Einsendeschluss:
 25. Juni 2024

AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Ausgabe 1/2024
 Lösungswort: **GERECHT**

Ziehung unter Ausschluss des Rechtsweges.
 Die Preise können nicht in bar abgelöst werden.

IMPRESSUM

Herausgeber: ÖGB/Gewerkschaft vida, 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1
Medieninhaber: Verlag des Österreichischen Gewerkschaftsbundes GmbH, 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1
 Tel. 01/662 32 96, Fax 01/662 32 96-39793
E-Mail: zeitschriften@oegbverlag.at, Web: www.oegbverlag.at, UID: ATU 55591005, FN 2267691
Hersteller: Leykam Druck GmbH & Co KG, Bickfordstraße 21, 7201 Neudörfel
Verlagsort: 1020 Wien
Herstellungsort: 7201 Neudörfel
Redaktionsteam dieser Ausgabe: Cornelia Groiss, Hansjörg Miethling, Marion Tobola (Chefredaktion)
Sonderseiten Pensionist:innen: Rudolf Srba, Helene Starzer, Josef Mayer, Alfred Spiegl
Redaktionsadresse: Gewerkschaft vida, Johann-Böhm-Platz 1, 1020 Wien, presse@vida.at,
 DVR-Nr. 0046655, ZVR 576 439 352
Grafik: Peter-Paul Waltenberger (AD)
Titelbild: www.lisalux.at
Offenlegung nach §25 Mediengesetz unter:
vida.at/magazin/offenlegung



DA BIN ICH Z'HAUS.

Gib deinem Wohnkredit ein neues Zuhause!



Wir haben mit Herrn Markus Orgel-Apfelknab, Leiter SPARDAdirekt, dazu ein kurzes Gespräch geführt.

Markus – ihr gebt Wohnkrediten ein neues Zuhause?

Ja klar (lacht)! Damit meinen wir die Umschuldung von Wohnkrediten zu uns. Wir stellen da immer wieder fest, dass man die Finanzierung optimieren kann. Wir überprüfen gerne die aktuelle Wohnkredit Situation und schulden den Wohnkredit zur SPARDA um. Die **Umschuldung von variabel verzinsten auf fix verzinsten Wohnkredite** kann hier viel an Einsparungen bringen.

Und wenn jemand schon einen SPARDA Wohnkredit hat?

Wer mit uns zufrieden ist und bereits einen SPARDA Wohnkredit hat, kann uns gerne weiterempfehlen. Für eine **Wohnkredit-Weiterempfehlung** gibt's bis zu **EUR 350,- an Prämie!**



Mehr dazu auf www.sparda.at/wohnkredit-empfehlung!

Was meint die SPARDA aktuell zum Wohnkredit-Markt?

Wir sehen, dass nach wie vor eine große Nachfrage besteht. Für all jene, die gern vorausschauend finanzieren wollen, haben wir **NEU Fix-Zins-Wohnkredit für 5, 10 oder 30 Jahre** im Angebot. Nach wie vor gilt das Motto: „**raus aus fossilen Brennstoffen**“ – also über Heizungstausch, Wärmepumpe, Sanierung im Allgemeinen, Setzen von energiesparenden Maßnahmen (wie z. B. verbesserte Wärmedämmung) oder Photovoltaik nachzudenken, zu planen und sich über die Finanzierung mit uns zu unterhalten. Wir beraten umfangreich zu möglichen Förderungen.

Wie kann ich mit der SPARDA in Kontakt treten?

Telefonisch am besten unter 050 4004 5150 zwischen Montag und Freitag 8 bis 17 Uhr einen Termin mit unseren Berater:innen vereinbaren. Beratungstermine sind von Montag bis Freitag zwischen 8 und 18 Uhr möglich. Auf www.sparda.at/dabinichzhaus kannst du dich über ein Kontaktformular zum Beratungstermin anmelden und dich umfassend informieren.

Herzlichen Dank für das Gespräch. Da kann man ja nur mehr sagen: auf zur SPARDA-BANK!



www.sparda.at/dabinichzhaus



Keine
Bearbeitungs-
gebühren!

EIN NEUES ZUHAUSE FÜR DEINEN KREDIT?

Jetzt ohne Bearbeitungsgebühren
umschulden und langfristigen Fixzinssatz sichern.

DISCLAIMER: Dies ist eine Marketingmitteilung und kein Angebot, keine Beratung und keine Risikoaufklärung.

IMPRESSUM: Medieninhaber und Hersteller: VOLKSBANK WIEN AG, Dietrichgasse 25, 1030 Wien, T: 050 4004 5050, M: kundenservice@volksbankwien.at

Büro-/Postadresse: SPARDA-BANK - eine Marke der VOLKSBANK WIEN AG, Bahnhofplatz 7, 9500 Villach, T: 050 4004 5150, M: kundenservice@sparda.at

Verlag und Herstellungsort: Wien, Stand: April 2024, WERBUNG

WENN ICH GROSS BIN, WERDE ICH REICH

Wie Kinder sich die Welt vorstellen – Traum versus Realität

Kinder haben eine lebhaftere Fantasie. Sie malen sich ihre eigene Zukunft in den buntesten Farben aus. Dass sie für vieles davon das nötige Kleingeld benötigen, haben sie dabei verständlicherweise nicht am Radar.

Denn: „Wenn ich groß bin, werde ich reich“. So einfach kann die Welt sein. Doch wir Erwachsenen wissen, dass das mit dem Reichtum so eine Sache ist.



Was ist Reichtum?

Philosophisch betrachtet könnte man sagen: Reichtum ist nicht das, was du auf deinem Konto hast, sondern das, was du in deinem Herzen trägst. Wunderschön gesagt, aber leider übernimmt meine Herzenswärme nicht meine Heizkosten. Schon gar nicht in Zeiten von ständig steigenden Preisen. Kapitalistisch gesehen ist Reichtum alles, was ich besitze – Geld, Wohnung, Kleidung, Technik, ... Je mehr davon, umso reicher bin ich. Aber wann ist man wirklich reich? Was zählt nun? Reich an Liebe oder reich an Geld?

Was wirklich zählt

Die Wahrheit ist für jeden Menschen eine andere. Aber die Antwort liegt in einer guten Mischung aus beiden Welten: Liebe, Gesundheit, Zufriedenheit und die Möglichkeit, ein glückliches Leben zu führen mit einem Dach überm Kopf und einem Job, der Spaß macht. Das alles wünschen wir unseren Kindern, Enkelkindern und Patenkindern.

Können wir Träume wahr werden lassen?

Wir legen die Basis für unsere Kinder: Wir vermitteln ihnen die Werte, die

wir für wichtig erachten. Wir geben ihnen ein stabiles Zuhause, und wir lieben sie über alles. Dadurch haben sie ein Fundament, auf das sie ihre Zukunft bauen können. Doch wir können noch ein bisschen mehr tun. Wir können auch finanziell für sie vorsorgen. Ihnen nicht nur das Fundament legen, sondern auch den Keller oder sogar schon das Erdgeschoß für sie vorbereiten. Dafür braucht es weniger, als Sie denken.

Wenn aus Träumen Realität wird

Mit der ÖBV Kinder- und Jugendvorsorge können Sie selbst mit kleinen Beträgen Großes bewirken. Es kann das Startkapital für den Führerschein, eine spezielle Ausbildung oder die erste Wohnung sein. Die Höhe der Versicherungssumme legen Sie fest. Sie bestimmen auch, wer und zu welchem Zeitpunkt diese Summe bekommt.

Ein besonderes Zuckerl

Und das Beste: Damit Ihr Kind sicher mit dem Betrag rechnen kann, zahlt die ÖBV Ihre Beiträge bis zum Ende der Laufzeit weiter, sollten Sie vor dem gewählten Zeitpunkt versterben. Auch im Falle einer Berufsunfähigkeit oder Pflegebedürftigkeit bie-

ten wir die Möglichkeit einer Beitragsübernahme. So müssen Sie sich keine Sorgen machen und die Träume Ihrer Kinder können in Erfüllung gehen.

Noch ein Denkanstoß

Für den Rundumschutz Ihrer Kinder, Enkerl oder Patenkindern sollten Sie auch über einen privaten Unfallschutz nachdenken. Denn die gesetzliche Kranken- und Unfallversicherung erbringt Leistungen nur bei Unfällen im Kindergarten oder in der Schule bzw. auf dem Hin- und Rückweg dorthin. Mit dem ÖBV Unfallschutz ist Ihr Kind auch bei Unfällen in der Freizeit (z.B. am Spielplatz oder im Urlaub) umfassend finanziell abgesichert – weltweit und rund um die Uhr.



Bild: Oksana Kuzmina – AdobeStock.com

WAS SIE ÜBER UNS SAGEN: IHRE ZUFRIEDENHEIT IM FOKUS DER ÖBV.

Sie kennen das. Sie rufen in einem Callcenter an, Sie nehmen eine Dienstleistung in Anspruch, Sie übernachten in einem Hotel – und sofort erhalten Sie eine Zufriedenheitsumfrage. Bitte bewerten Sie! Vergeben Sie Sterne, schreiben Sie Kommentare, empfehlen Sie weiter!

Das geht Ihnen auf die Nerven? Ja, das können wir durchaus verstehen. Dennoch haben wir uns im Jahr 2023 dazu entschieden, unsere Kund:innen nach ihrer Zufriedenheit mit unseren Leistungen zu befragen. Wir haben ja immer etwas über unsere Erfolge zu berichten. Aber wir wollen das nicht tun, ohne zu wissen, was Sie eigentlich denken. Kundenzentrierung steht in der ÖBV seit geraumer Zeit im Fokus unseres Denkens und Handelns. Denn: Nur durch Ihr Feedback können wir lernen und uns weiterentwickeln.

Wenn Sie mit unserem Service Center telefonieren, wenn Sie unsere Berater:innen treffen, wenn Sie einen Leistungsfall bei uns

abwickeln, immer dann erhalten Sie von uns ein E-Mail. Dabei haben wir darauf geachtet, dass die Umfrage sehr kurz und sehr fokussiert ist und Sie sie in wenigen Minuten erledigen können. Wir wollen wissen, wie es Ihnen mit Ihrer ÖBV geht. Was gefällt Ihnen, und was können wir besser machen?

Ihre Rückmeldungen nehmen wir sehr ernst, sie fließen in unsere Weiterentwicklung ein. Derzeit stehen wir bei über 4.000 Antworten, und die Tendenz ist ganz eindeutig: 89 % unserer Kund:innen geben uns 4 oder 5 Sterne und eine Gesamtnote von 4,7 von 5!

Vielen herzlichen Dank an alle, die uns Rückmeldung gegeben haben, vielen Dank für die vielen positiven Kommentare und Bewertungen! Darauf ruhen wir uns natürlich, bei aller Freude darüber, nicht aus. Wir arbeiten weiterhin daran, besser zu werden – und wir freuen uns, wenn Sie uns auf diesem Weg begleiten!



Die ÖBV Kinder- und
Jugendvorsorge



Start in eine sichere Zukunft.

Darauf kann Ihr Kind vertrauen.

- > Sicheres Startkapital für Ihre Kinder, Enkel, Patenkinder
- > Fixe Versicherungssumme, fixer Auszahlungszeitpunkt
- > Wir zahlen Ihre Beiträge weiter, sollte Ihnen etwas passieren.

Wir sind für Sie da: 059 808 | service@oebv.com | www.oebv.com

Weitere Produktinformationen finden Sie in den Basisinformationsblättern unter www.oebv.com/bib.

Traum. Ziel. Leben.